UNE ✦ SACRA

Judentum

2. Chronik

(Diwrej HaJamim II)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Von Salomo bis zum babylonischen Exil: die Geschichte der Könige von Juda, die mit dem Erlass des Kyrus endet, der die Rückkehr gestattet. Es ist das letzte Buch des Tanach. Auf Hebräisch: דִּבְרֵי הַיָּמִים ב.

Die letzten Worte des Tanach sind das Dekret des Kyrus an die Juden: „Wer immer unter euch zu seinem ganzen Volk gehört – der Herr, sein Gott, sei mit ihm, und er ziehe hinauf!“. Das Verb „hinaufziehen“ (ja'al) teilt seine Wurzel mit Alija, dem Begriff, der bis heute für die Rückkehr der Juden in das Land Israel verwendet wird – so endet die hebräische Bibel mit einer Einladung zur Heimkehr.

Quelle: https://www.sefaria.org/II_Chronicles.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20

Kapitel 21

Kapitel 22

Kapitel 23

Kapitel 24

Kapitel 25

Kapitel 26

Kapitel 27

Kapitel 28

Kapitel 29

Kapitel 30

Kapitel 31

Kapitel 32

Kapitel 33

Kapitel 34

Kapitel 35

Kapitel 36

KAPITEL 1

✦

1 Und Schelomoh, Sohn Dawid's, befestigte sich in seiner Regierung, und der Ewige, sein Gott, war mit ihm und machte ihn überaus groß.

2 Und Schelomoh befahl dem ganzen Jisraël, den Oberen über Tausend und über Hundert, und den Richtern und jedem Fürsten in ganz Jisraël, den Stammhäuptern,

3 Daß sie gingen, Schelomoh und die ganze Versammlung mit ihm, nach der Höhe in Gibeon; denn dort war das Stiftszelt Gottes, das Moscheh, der Knecht Gottes, gemacht hatte in der Wüste.

4 Jedoch die Lade Gottes hatte Dawid heraufgebracht aus Kirjat Jearim (dahin), wo er ihr (einen Platz) bereitet, denn er hatte für sie ein Zelt aufgespannt in Jeruschalajim.

5 Und den kupfernen Altar, den gemacht Bezalel, Sohn Uri, Sohnes Chur, stellte er vor die Wohnung des Ewigen, und den suchten auf Schelomoh und die Versammlung.

6 Und Schelomoh opferte daselbst auf dem kupfernen Altar vor dem Ewigen beim Stiftszelt, und er opferte darauf tausend Ganzopfer.

7 In selbiger Nacht erschien Gott dem Schelomoh, und sprach zu ihm: Begehre, was ich dir geben soll.

8 Und Schelomoh sprach zu Gott: Du hast erwiesen Dawid, meinem Vater, große Huld, und hast mich zum König gemacht an seiner Statt.

9 Jetzt, Ewiger, o Gott, bewähre sich dein Wort an Dawid, meinem Vater. Da du mich zum König gemacht hast über ein Volk, zahlreich wie der Staub der Erde:

10 So gieb mir jetzt Weisheit und Erkenntniß, daß ich mag vor diesem Volk ausziehen und einziehen, denn wer dürfte (sonst) richten dieses dein großes Volk?

11 Und Gott sprach zu Schelomoh: Weil du dies im Sinne hast, und hast nicht erbeten Reichthum, Habe und Ehre und das Leben deiner Hasser, und auch langes Leben hast du nicht erbeten, sondern hast für dich erbeten Weisheit und Erkenntniß, daß du mein Volk richtest, über das ich dich zum König gesetzt:

12 Sei die Weisheit und die Erkenntniß dir gegeben, und Reichthum, Habe und Ehre will ich dir geben, daß dergleichen nicht gehabt haben die Könige vor dir, und nach dir keiner dergleichen haben wird.

13 Und Schelomoh kam nach Jeruschalaim von der Höhe in Gibeon zurück von dem Stiftszelt. Und er regierte über Jisraël.

14 Und Schelomoh brachte zusammen Wagen und Reiter, und er hatte tausend und vier hundert Wagen, und zwölf tausend Reiter, und er legte sie in die Wagen-Städte, und bei dem Könige in Jeruschalajim.

15 Und der König machte das Silber und das Gold in Jeruschalajim gleich den Steinen, und die Zedern machte er gleich den Sykomoren in der Niederung, wegen der Menge.

16 Und die Ausfuhr der Rosse für Schelomoh war aus Mizrajim; und einen Zug — die Kaufleute des Königs kauften einen Zug für Geld.

17 Und sie zogen und führten aus aus Mizrajim ein Gespann um sechs hundert Silberstücke, und ein Roß um hundert und funfzig, und also für alle Könige der Chittim und die Könige Aram's; durch ihre Hände ließ er sie (dieselben) ausführen.

18 Und Schelomoh befahl, daß ein Haus gebauet werde dem Namen des Ewigen und ein Haus zu seinem Königssitze.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Und Schelomoh zählte siebenzig tausend Lastträger, und achtzig tausend Steinhauer im Gebirge, und Aufseher über sie drei tausend sechs hundert.

2 Und Schelomoh schickte zu Churam, König von Zor, und ließ sagen: So wie du gethan Dawid, meinem Vater, und schicktest ihm Zedern, daß er sich ein Haus baue, darin zu wohnen ....

3 Siehe, ich baue ein Haus dem Namen des Ewigen meines Gottes, ihm zu heiligen, zu räuchern vor ihm Räucherwerk von Spezereien, und (für) das beständige Schichtbrod und Ganzopfer Morgens und Abends, an Sabbaten und an Neumonden und an den Feiertagen des Ewigen unseres Gottes; auf ewig liegt dies Jisraël ob.

4 Und das Haus, das ich baue, ist groß, denn groß ist unser Gott vor allen Göttern.

5 Und wer vermöchte ihm ein Haus zu bauen, da die Himmel und der Himmel Himmel ihn nicht fassen können, und was bin ich, daß ich ihm ein Haus baue? es sei denn, vor ihm zu räuchern.

6 So sende mir denn einen kunstverständigen Mann, zu arbeiten in Gold und in Silber und in Kupfer und in Eisen und in Purpurroth und Karmesin und Purpurblau, und der einzustechen versteht, neben den Künstlern, die bei mir sind in Jehudah und in Jeruschalajim, die Dawid, mein Vater, besorgt hat.

7 Und schicke mir Zedernbäume, Tannen und Sandelholz vom Lebanon, denn ich weiß, daß deine Knechte verstehen, Bäume des Lebanon zu fällen, und siehe meine Knechte bei deinen Knechten.

8 Und daß mir bereitet werden Bäume in Menge, denn das Haus, das ich baue, ist ausgezeichnet groß.

9 Und siehe, den Holzhauern, die die Bäume fällen, gebe ich ausgedroschenen Waizen, deinen Knechten zwanzig tausend Kor, und Gerste zwanzig tausend Kor, und Wein zwanzig tausend Bat, und Oel zwanzig tausend Bat.

10 Und Churam, König von Zor, antwortete in einem Schreiben und sandte es Schelomoh: Der Ewige hat aus Liebe zu seinem Volke dich zum König über sie gesetzt.

11 Und Churam sprach: Gepriesen sei der Ewige, der Gott Jisraël's, der Himmel und Erde geschaffen, der dem Könige Dawid gegeben einen weisen Sohn, vertraut mit Verstand und Einsicht, der ein Haus baut dem Ewigen und ein Haus für seinen Königssitz.

12 Und nun sende ich einen kunstverständigen Mann, einen einsichtsvollen, den Churam Abi,

13 Den Sohn eines Weibes von den Töchtern Dan, und sein Vater war ein Zori; er versteht zu arbeiten in Gold und Silber, in Kupfer, in Eisen, in Stein und in Holz, in Purpurroth, in Purpurblau und in Byssus und in Karmesin, und allerlei einzustechen, und allerlei Sinnreiches zu ersinnen, das ihm vorgelegt wird neben deinen Künstlern und den Künstlern meines Herrn, deines Vaters Dawid.

14 Und nun, den Waizen und die Gerste, das Oel und den Wein, wovon mein Herr gesprochen, schicke er seinen Knechten.

15 Wir aber wollen Bäume fällen von dem Lebanon, nach deinem ganzen Bedarf, und sie dir zuführen als Flöße auf dem Meer von Jafo, und du magst sie hinaufbringen nach Jeruschalajim.

16 Und Schelomoh zählte all die Fremdlinge, die im Lande Jisraël, nach der Zählung, die sein Vater Dawid von ihnen veranstaltet hatte, und es fanden sich hundert und drei und funfzig tausend sechs hundert.

17 Und er machte von ihnen siebenzig tausend Lastträger, und achtzig tausend Steinhauer im Gebirge, und drei tausend sechs hundert Aufseher, das Volk zur Arbeit anzuhalten.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Und Schelomoh fing an zu bauen das Haus des Ewigen in Jeruschalajim, auf dem Berge Morijah, wo er erschienen war Dawid, seinem Vater; auf dem Platze, den Dawid bestimmt, in der Tenne Arnan's des Jebusi.

2 Und er fing an zu bauen, am zweiten Tage des zweiten Monats, im vierten Jahr seiner Regierung.

3 Und also war die Grundlage des Gotteshauses bei (dessen) Bau (durch) Schelomoh: Die Länge nach dem frühern Ellenmaß sechzig Ellen, und die Breite zwanzig Ellen.

4 Und die Halle vor der Länge war nach der Breite des Hauses zwanzig Ellen (lang), und die Höhe hundert und zwanzig, und er überzog sie von innen mit reinem Golde.

5 Und das große Haus bekleidete er mit Tannenholz, und belegte es mit feinem Golde, und brachte darauf an Palmen und Ketten.

6 Und er überzog das Haus mit edlem Gestein zum Schmuck, und das Gold war Gold aus Parwajim.

7 Und er bekleidete das Haus, die Balken, die Schwellen, und seine Wände und Thüren mit Gold, und grub Cherubim ein an den Wänden.

8 Und er machte das Haus des Allerheiligsten, seine Länge nach der Breite des Hauses zwanzig Ellen, und seine Breite zwanzig Ellen, und belegte es mit feinem Golde, zu sechs hundert Kikar.

9 Und das Gold zu den Nägeln wog funfzig Schekel; und die Söller belegte er mit Gold.

10 Und er machte im Hause des Allerheiligsten zwei Cherubim von Bildhauer-Arbeit, und man überzog sie mit Gold.

11 Und die Flügel der Cherubim waren zwanzig Ellen lang; ein Flügel des einen, von fünf Ellen, berührte die Wand des Hauses, und der andere Flügel von fünf Ellen, berührte den Flügel des andern Cherubs.

12 Und ein Flügel des andern Cherubs, von fünf Ellen, berührte die Wand des Hauses, und der andere Flügel von fünf Ellen, saß fest am Flügel des andern Cherubs.

13 Die Flügel dieser Cherubim waren zwanzig Ellen ausgebreitet. Sie standen aber auf ihren Füßen, die Gesichter einwärts.

14 Und er machte den Vorhang von Purpurblau und Purpurroth und Karmesin und Byssus, und brachte Cherubim darauf an.

15 Und er machte vor dem Hause zwei Säulen, fünf und dreißig Ellen in die Länge, und der Knauf auf ihrer Spitze fünf Ellen.

16 Und er machte Ketten in der Redestätte, und setzte sie auf die Spitzen der Säulen, und machte hundert Granatäpfel und that sie an die Ketten.

17 Und er richtete die Säulen auf vor dem Tempel, eine zur Rechten und eine zur Linken, und nannte den Namen der rechten: Jachin, und den Namen der linken: Boas.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Und er machte einen kupfernen Altar, zwanzig Ellen in die Länge und zwanzig Ellen in die Breite und zehn Ellen in die Höhe.

2 Und er machte das Meer, gegossen, zehn Ellen von einem Rande zum andern, gerundet ringsum, und fünf Ellen in die Höhe, und ein Faden von dreißig Ellen umfing es ringsum.

3 Und Rindergestalten unter demselben ringsum umgaben es, zehn Ellen, einschließend das Meer ringsum, in zwei Reihen die Rinder, gegossen in einem Gusse mit demselben.

4 Es stand auf zwölf Rindern: drei gekehrt gegen Mitternacht, und drei gekehrt gegen Abend, und drei gekehrt gegen Mittag, und drei gekehrt gegen Morgen, und das Meer auf ihnen oben darüber, und all ihre Hintertheile einwärts.

5 Und seine Dicke eine Handbreite, und sein Rand gearbeitet wie der Rand eines Bechers, mit Lilienknospen; es faßte drei tausend Bat.

6 Und er machte zehn Waschbecken, und setzte fünf zur Rechten und fünf zur Linken, sich darin zu waschen: die Opferstücke spülten sie darin ab, und das Meer für die Priester, sich darin zu waschen.

7 Und er machte zehn goldene Leuchter, nach Vorschrift, und setzte in dem Tempel fünf zur Rechten und fünf zur Linken.

8 Und er machte zehn Tische, und stellte in dem Tempel fünf zur Rechten und fünf zur Linken, und machte hundert goldene Blutschalen.

9 Und er machte den Hof der Priester und den großen Vorhof und Thüren zum Vorhof, und überzog ihre Thüren mit Kupfer.

10 Und das Meer setzte er an die rechte Seite, gegen Morgen, neben die Mittagseite.

11 Und Churam machte die Töpfe, und die Schaufeln und die Blutschalen, und Churam vollendete die Arbeit des Werkes, das er gearbeitet für den König Schelomoh am Gotteshause.

12 Zwei Säulen, und Kugeln und Knaufe oben auf den Säulen zwei, und die zwei Gitter, die zwei kugelichten Knäufe zu bedecken, die oben auf den Säulen.

13 Und die vier hundert Granatäpfel zu den beiden Gittern; zwei Reihen Granatäpfel zu einem Gitter, die beiden kugelichten Knäufe zu bedecken, die vorn an den Säulen.

14 Und die Gestelle machte er, und die Waschbecken machte er auf den Gestellen;

15 Das eine Meer, und die zwölf Rinder darunter;

16 Und die Töpfe, und die Schaufeln, und die Gabeln, und all die Geräthe dazu machte Churam Abiw für den König Schelomoh für das Haus des Ewigen aus geglättetem Kupfer.

17 In dem Umkreise des Jarden goß sie der König in dichter Erde, zwischen Sukkot und Zeredatah.

18 Und Schelomoh machte all diese Geräthe in großer Menge, denn nicht untersucht wurde das Gewicht des Kupfers.

19 Und Schelomoh machte alle Geräthe, die im Gotteshause, und den goldenen Altar und die Tische, auf welchen das Schaubrod war;

20 Und die Leuchter und die Lampen dazu, sie anzuzünden, nach Vorschrift, vor der Redestätte aus gediegenem Golde;

21 Und das Blumenwerk, und die Lampen und die Zangen aus Gold, lauter Gold,

22 Und die Messer, und die Blutschalen, und die Löffel und die Pfannen aus gediegenem Golde, und den Eingang des Hauses — seine inneren Thüren zum Allerheiligsten und die Thüren des Hauses zum Tempel — aus Gold.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

✦

1 Und vollendet war das ganze Werk, das Schelomoh gemacht für das Haus des Ewigen; und Schelomoh brachte hinein die Heiligthümer seines Vaters Dawid, das Silber, das Gold und alle Geräthe; er legte sie in die Schatzkammern des Gotteshauses.

2 Damals versammelte Schelomoh die Aeltesten Jisraél's, und alle Häupter der Stämme, die Fürsten der Stammhäuser der Kinder Jisraél nach Jeruschalajim, um herauf zu bringen die Bundeslade des Ewigen aus der Stadt Dawid's, das ist Zijon.

3 Da versammelten sich zu dem Könige alle Männer von Jisraél am Feste, das ist (im) siebenten Monat.

4 Und es kamen alle Aeltesten Jisraël's, und die Lewiim trugen die Lade.

5 Und sie brachten herauf die Lade und das Stiftszelt, und alle heiligen Geräthe, die im Zelte waren; es brachten sie herauf die Priester, die Lewiim.

6 Und der König Schelomoh, und die ganze Gemeinde Jisraël, die sich bei ihm eingestellt hatten vor der Lade, opferten Schafe und Rinder, die nicht gezählt und nicht berechnet wurden vor Menge.

7 Und es brachten die Priester die Bundeslade des Ewigen an ihren Ort, nach der Redestätte des Hauses, in das Allerheiligste hin, unter die Flügel der Cherubim.

8 Und die Cherubim breiteten die Flügel über die Stelle der Lade, so daß die Cherubim die Lade bedeckten und die Stangen darüberhin.

9 Und die Stangen waren so lang, daß die Spitzen der Stangen gesehen wurden von der Lade her an der Vorderseite der Redestätte, aber sie wurden nicht auswärts gesehen; und sie blieben dort bis auf diesen Tag.

10 Nichts war in der Lade, als die zwei Tafeln, die Moscheh gegeben am Choreb, wo der Ewige einen Bund geschlossen mit den Kindern Jisraël, nach ihrem Auszuge aus Mizrajim.

11 Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligthum gingen — denn alle Priester, die sich vorfanden, hatten sich gerüstet, man konnte die Abtheilungen nicht beobachten —;

12 Und die Lewiim, die Sänger alle, von Aßaf, Heman, Jedutun und ihren Söhnen und Brüdern, gekleidet in Byssus, mit Cymbeln und Psaltern und Cithern, an der Morgenseite des Altars standen, und neben ihnen hundert und zwanzig Priester, blasend auf Trompeten;

13 Und als zugleich die Trompeter und die Sänger einstimmige Klänge ertönen ließen, lobsingend und dankend dem Ewigen, und der Gesang erscholl mit Trompeten und Cymbeln und Saitenspielen und dem Lobpreis des Ewigen, der gütig ist, denn ewiglich währt seine Huld: da ward das Haus, das Haus des Ewigen, erfüllt von der Wolke.

14 Und die Priester vermochten nicht dazustehen, den Amtsdienst zu verrichten, vor der Wolke; denn die Herrlichkeit des Ewigen hatte das Gotteshaus erfüllt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 Damals sprach Schelomoh: Der Ewige hat verheißen, zu thronen im Wolkendunkel.

2 Und ich habe ein Haus gebauet zur Wohnung dir, und eine Stätte zu deinem Sitz für Ewigkeiten.

3 Und der König wendete sein Angesicht und segnete die ganze Versammlung Jisraël's, und die ganze Versammlung Jisraël's stand.

4 Und er sprach: Gepriesen sei der Ewige, der Gott Jisraël's, der geredet mit seinem Mund zu meinem Vater Dawid, und mit seinen Händen vollführt, und gesprochen:

5 Von dem Tage, da ich herausgeführt mein Volk aus dem Lande Mizrajim, habe ich keine Stadt erwählt aus allen Stämmen Jisraël's, daß man dort ein Haus baue, daß mein Name darin sei, und habe ich keinen Mann erwählt, daß er ein Fürst sei über mein Volk Jisraël.

6 Aber ich erwählte Jeruschalajim, daß mein Name dort sei, und ich erwählte Dawid, daß er sei über mein Volk Jisraël.

7 Und Dawid, mein Vater, hatte es im Sinne, ein Haus zu bauen dem Namen des Ewigen, des Gottes Jisraël's.

8 Und der Ewige sprach zu Dawid, meinem Vater: Weil du es im Sinne gehabt, ein Haus zu bauen meinem Namen, so hast du wohl gethan, denn du hast es im Sinne gehabt.

9 Doch du sollst das Haus nicht bauen, sondern dein Sohn, der hervorgehen wird aus deinen Lenden, der soll das Haus bauen meinem Namen.

10 Und der Ewige hat bestätigt sein Wort, das er geredet, und ich bin aufgestanden anstatt Dawid's, meines Vaters, und sitze auf dem Throne Jisraël's, so wie der Ewige geredet, und habe gebauet das Haus dem Ramen des Ewigen, des Gottes Jisraël's.

11 Und habe dort die Lade hingestellt, wort, der Bund des Ewigen, den er geschlossen mit den Kindern Jisraël.

12 Und er trat vor den Altar des Ewigen, in Gegenwart der ganzen Versammlung Jisraël's, und breitete seine Hände.

13 — Denn Schelomoh hatte ein kupfernes Waschbecken gemacht und es in den Vorhof gestellt; fünf Ellen in die Länge, und fünf Ellen in die Breite, und drei Ellen in die Höhe. Und er stellte sich darauf — und ließ sich auf seine Knie nieder, in Gegenwart der ganzen Versammlung Jisraël's, und breitete seine Hände gen Himmel,

14 Und sprach: Ewiger, Gott Jisraël's, Keiner ist wie du Gott im Himmel und auf Erden, bewahrend den Bund und die Huld deinen Knechten, die vor deinem Antlitz wandeln mit ihrem ganzen Herzen.

15 Der du bewahrt hast deinem Knechte Dawid, meinem Vater, was du ihm verheisfen; und du hast geredet mit deinem Munde, und mit deiner Hand hast du vollführt, wie diesen Tag geschiehet.

16 Und nun, Ewiger, Gott Jisraël's, bewahre deinem Knechte Dawid, meinem Vater, was du ihm verheißen und gesprochen: Es soll dir nicht fehlen vor meinem Antlitz an einem Mann, der auf dem Throne Jisraël's sitzt,

wenn anders deine Söhne wahren ihres Weges, nach meiner Lehre zu wandeln, wie du gewandelt vor meinem Antlitz.

17 Und nun, Ewiger, Gott Jisraël's, werde bewährt dein Wort, das du verheißen deinem Knechte, Dawid.

18 Denn mag wohl in Wahrheit Gott wohnen bei den Menschen auf der Erde? Siehe, die Himmel und der Himmel Himmel können dich nicht fassen: gar nun dieses Haus, das ich gebauet!

19 Doch wende dich zu dem Gebete deines Knechtes und zu seinem Flehen, Ewiger, mein Gott, zu hören auf den Ruf und das Gebet, welches dein Knecht vor dir betet.

20 Daß deine Augen offen seien über diesem Hause Tag und Nacht, über dem Orte, wovon du gesprochen, deinen Namen daselbst einzusetzen; daß du hörest auf das Gebet, welches dein Knecht betet an diesem Orte

21 Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Jisraël, die beten werden an diesem Orte. Und du magst hören von der Stätte deines Sitzes, vom Himmel; und hast du gehört, so vergieb.

22 So Jemand fehlt gegen seinen Nächsten, und legt auf ihn einen Eid, ihn zu beeidigen, und es kommt der Eid vor deinen Altar in diesem Hause;

23 So mögest du hören vom Himmel, und Recht schaffen deinen Knechten, daß du dem Schuldigen erstattest, indem du seinen Wandel legst auf sein Haupt, und den Gerechten gerecht zeigst, indem du ihm giebst nach seiner Gerechtigkeit.

24 Und so dein Volk Jisraël geschlagen wird vor dem Feinde, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie kehren zurück und bekennen deinen Namen, und beten und flehen vor dir in diesem Hause;

25 So höre du vom Himmel und vergieb die Sünde deines Volkes Jisraél, und führe sie zurück nach dem Boden, den du ihnen und ihren Vätern gegeben.

26 Wenn der Himmel verschlossen ist und kein Regen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie beten an diesem Orte und bekennen deinen Namen, lassen ab von ihrer Sünde, wenn du sie erhörst:

27 So höre du im Himmel, und vergieb die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Jisraël, nachdem du sie hingewiesen auf den guten Weg, in welchem sie gehen sollen, und gieb Regen auf dein Land, das du deinem Volke zum Erbtheil gegeben.

28 So Hungersnoth seyn wird im Lande, so Pest seyn wird, so Kornbrand und Rost, Heuschreckenfraß seyn werden, so sein Feind es drängt in dem Lande, seinen Städten, irgend eine Plage und irgend eine Krankheit;

29 Jegliches Gebet, jegliches Flehen, das irgend ein Mensch vorbringt von deinem Volke Jisraël, wenn sie inne werden, jeder seine Plage und sein Weh, und er breitet seine Hände aus zu diesem Hause:

30 So höre du vom Himmel, der Stätte deines Sitzes und vergieb! und gieb einem jeden nach all seinen Wegen, wie du sein Herz kennst, denn du allein kennst das Herz der Menschenkinder.

31 Damit sie dich fürchten, auf deinem Wege zu wandeln alle Tage, die sie leben auf dem Erdboden, den du unsern Vätern gegeben.

32 Und auch auf den Ausländer, der nicht von deinem Volke Jisraël ist, und er kommt aus fernem Lande, um deines großen Namens willen, und deiner starken Hand und deines ausgestreckten Arms, und sie kommen und beten in diesem Hause:

33 So höre du vom Himmel, von der Stätte deines Sitzes, und thue alles, um was der Ausländer zu dir ruft; damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen, und dich fürchten wie dein Volk Jisraél, und erkennen, daß dein Name genannt wird über diesem Hause, das ich gebauet.

34 So dein Volk auszieht in den Krieg wider seine Feinde auf dem Wege, den du sie schicken wirst, und sie werden zu dir beten nach dieser Stadt hin, die du erwählt, und dem Hause, das ich deinem Namen gebauet:

35 So höre du vom Himmel ihr Gebet und ihr Flehen, und thue, was ihnen Noth ist.

36 So sie gegen dich sündigen — denn da ist kein Mensch, der nicht sündigte —, und du zürnst über sie, und giebst sie hin vor den Feind, und es führen sie gefangen ihre Bezwinger in ein fernes oder nahes Land;

37 Und sie nehmen es zu Herzen in dem Lande, wohin sie gefangen weggeführt worden, und kehren zurück, und flehen zu dir im Lande ihrer Gefangenschaft, und sprechen: Wir haben gesündigt, und verbrochen und gefrevelt!

38 Und sie kehren zurück zu dir mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele, in dem Lande ihrer Gefangenschaft, wohin man sie gefangen weggeführt, und sie beten nach ihrem Lande hin, das du ihren Vätern gegeben hast, und der Stadt, die du erwählt, und dem Hause, das ich deinem Namen gebauet:

39 So höre vom Himmel, von der Stätte deines Sitzes, ihr Gebet und ihr Flehen, und thue, was ihnen Noth ist, und vergieb deinem Volke, was sie gesündigt gegen dich.

40 Jetzt, mein Gott, laß doch deine Augen offen seien, und deine Ohren aufhorchen dem Gebete an diesem Orte!

41 So erhebe dich denn, Ewiger, Gott, zu deiner Ruhestatt, du und die Lade deiner Herrlichkeit! Deine Priester, Ewiger, Gott, legen Sieg an, und deine Frommen freuen sich des Guten.

42 Ewiger, Gott, weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten, gedenke der Liebe gegen deinen Knecht Dawid!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

✦

1 Da Schelomoh vollendet hatte zu beten, kam Feuer vom Himmel herab, und verzehrte die Ganzopfer und die Mahlopfer, und die Herrlichkeit des Ewigen erfüllte das Haus.

2 Und die Priester vermochten nicht, hineinzugehen in das Haus des Ewigen, denn die Herrlichkeit des Ewigen erfüllte das Haus des Ewigen.

3 Und all die Kinder Jisraël sahen das Feuer herabkommen, und die Herrlichkeit des Ewigen über dem Hause, und knieten, das Angesicht zur Erde auf dem Estrich, und beteten an und dankten dem Ewigen, denn er ist gütig, denn ewiglich währt seine Huld.

4 Und der König und das ganze Volk schlachteten Opferthiere vor dem Ewigen.

5 Und der König Schelomoh schlachtete an Opferthieren: Rinder zwei und zwanzig tausend, und Schafe hundert und zwanzig tausend, und es weiheten das Gotteshaus der König und das ganze Volk.

6 Und die Priester standen auf ihren Posten; und die Lewiim mit den Saitenspielen des Ewigen — die der König Dawid gemacht hatte, um zu danken dem Ewigen, denn ewiglich währt seine Huld! — mit dem Lobgesang Dawid's in der Hand, und die Priester trompeteten ihnen gegenüber, und ganz Jisraël stand.

7 Und Schelomoh heiligte das Innere des Hofes vor dem Hause des Ewigen; denn er opferte dort die Ganzopfer und das Unschlitt der Mahlopfer, weil der kupferne Altar, den Schelomoh gemacht hatte, nicht fassen konnte das Ganzopfer und das Speiseopfer und das Unschlitt.

8 Und Schelomoh feierte das Fest in selbiger Zeit sieben Tage, und ganz Jisraël mit ihm, eine sehr große Versammlung, von der Gegend um Chamat bis zum Bach Mizrajim.

9 Und sie feierten an dem achten Tage eine Festversammlung; denn die Einweihung des Altars feierten sie sieben Tage, und das Fest sieben Tage.

10 Und am drei und zwanzigsten Tage des siebenten Monats entließ er das Volk in seine Zelte, fröhlich und guten Muthes über das Gute, das der Ewige gethan Dawid und Schelomoh, und Jisraël, seinem Volke.

11 Und Schelomoh war fertig mit dem Hause des Ewigen und dem Hause des Königs; und alles, was Schelomoh in den Sinn kam, zu machen im Hause des Ewigen und in seinem Hause, war ihm gelungen.

12 Da erschien der Ewige dem Schelomoh Nachts, und sprach zu ihm: Ich habe erhört dein Gebet, und mir diesen Ort erwählt zum Opferhause.

13 So ich den Himmel verschließe und kein Regen wird, oder so ich die Heuschrecken entbiete, das Land abzufressen, oder wenn ich Pest schicke über mein Volk;

14 Und es demüthigt sich mein Volk, auf denen mein Name genannt wird, und sie beten und flehen vor meinem Antlitz, und kehren um von ihrem bösen Wandel: so erhöre ich vom Himmel, und vergebe ihre Sünde und heile ihr Land.

15 Jetzt werden meine Augen offen seyn und meine Ohren aufhorchen auf das Gebet an diesem Orte.

16 Und jetzt erwähle und heilige ich dieses Haus, daß daselbst mein Name sei auf ewig, und meine Augen und mein Herz werden dort seyn alle Tage.

17 Und du, wenn du wandeln wirst vor mir, so wie gewandelt Dawid dein Vater, zu thun, ganz wie ich dir geboten, und meiner Satzungen und meiner Rechte wahren wirst:

18 So werde ich feststellen den Thron deines Königthums, so wie ich mich verbunden Dawid, deinem Vater, und gesprochen: Es soll dir nicht fehlen an einem Mann, der herrscht über Jisraël.

19 Wenn ihr aber umwendet und verlasset meine Satzungen und meine Gebote, die ich euch vorgelegt, und ihr geht und dienet fremden Göttern, und bücket euch vor ihnen:

20 So reiße ich sie aus, hinweg von meinem Boden, den ich ihnen gegeben, und dieses Haus, das ich meinem Namen geheiligt, werde ich wegwerfen aus meinem Angesicht, und es machen zum Gleichniß und zur Stachelrede unter allen Völkern.

21 Und dieses Haus, das hoch gewesen, wird seyn, daß, wer daran vorbeigeht, sich entsetzt und spricht: Weshalb hat der Ewige also gethan diesem Lande und diesem Hause?

22 Und sie werden sprechen: Weil sie verlassen den Ewigen, den Gott ihrer Väter, der sie herausgeführt aus dem Lande Mizrajim, und hielten fest an fremden Göttern, und bückten sich vor ihnen, und dienten ihnen: deswegen hat er all dieses Unglück über sie gebracht.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Und es war nach Verlauf von zwanzig Jahren, daß Schelomoh gebauet hatte das Haus des Ewigen und sein Hauses;

2 Als die Städte, die Churam dem Schelomoh gegeben hatte, Schelomoh bauete, und er daselbst die Kinder Jisraël wohnen ließ.

3 Und Schelomoh zog nach Chamat Zobah und eroberte es.

4 Und er bauete Tadmor in der Wüste, und alle Städte der Vorrathshäuser, die er in Chamat bauete.

5 Und er bauete Oberund Nieder-Bet Choron, feste Städte; mit Mauern, Thoren und Riegeln,

6 Und Baalat, und alle Städte der Vorrathshäuser, die Schelomoh hatte, und alle Städte der Wagen, und die Städte der Reiter, und alles, was Schelomoh sonst noch verlangte zu bauen in Jeruschalajim und auf dem Lebanon, und im ganzen Lande seiner Herrschaft.

7 Alles Volk, das übrig geblieben von dem Chitti; und dem Emori und dem Perisi und dem Chiwi und dem Jebusi, die nicht von Jisraël waren,

8 Von ihren Söhnen, die nach ihnen übrig geblieben im Lande, welche die Kinder Jisraël nicht vertilgt hatten; — die hob Schelomoh aus zur Frohn, bis auf diesen Tag.

9 Aber von den Kindern Jisraël machte Schelomoh keine zu Knechten für seine Arbeit, da sie (seine) Kriegsmänner waren, und seine Hauptleute, und die Obersten über seine Wagen und seine Reiter.

10 Und das sind die Oberen der Vorsteher, die der König Schelomoh hatte: zwei hundert und funfzig, welche walteten über das Volk.

11 Und die Tochter Pharaoh's ließ Schelomoh heraufkommen aus der Stadt Dawid's in das Haus, das er ihr gebauet hatte; denn er sprach: Es soll kein Weib von mir wohnen in einem Hause Dawid's, des Königs von Jisraél, denn heilig sind sie, seitdem die Lade des Ewigen dorthin gekommen.

12 Damals opferte Schelomoh Ganzopfer dem Ewigen auf dem Altar des Ewigen, den er gebauet vor der Halle.

13 Und zwar, was jeglichem Tage gebührte, opferte er, nach dem Gebote Moscheh's, an den Sabbaten und den Neumonden, und an den Feiertagen drei Mal im Jahre, am Feste der ungesäuerten Brode, und am Wochenfeste, und am Hüttenfeste.

14 Und er stellte an, nach Vorschrift seines Vaters Dawid, die Abtheilungen der Priester bei ihrem Dienste, und die Lewiim bei ihren Posten, daß sie lobsingen und den Dienst versehen, neben den Priestern, die Gebühr jeglichen Tages an seinem Tage, und die Pförtner nach ihren Abtheilungen für jegliches Thor. Denn also war das Gebot Dawid's, des Mannes Gottes.

15 Und nicht hörten auf die Gebote des Königs an die Priester und die Lewiim über alle Angelegenheiten und über die Schätze.

16 Und zu Stande kam das ganze Werk Schelomoh's, von dem Tage der Gründung des Hauses des Ewigen, bis er ganz fertig war mit dem Hause des Ewigen.

17 Damals ging der König nach Ezjon Geber und nach Elot, am Ufer des Meeres im Lande Edom.

18 Und Churam sandte ihm durch seine Knechte Schiffe, und Knechte, des Meeres Kundige; und sie kamen mit den Knechten Schelomohs nach Ofir, und holten von dort vier hundert und funfzig Kikar Gold, und brachten es dem Könige Schelomoh.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

✦

1 Und die Königin von Scheba vernahm den Ruf Schelomoh's, und sie kam, Schelomoh mit Räthseln zu prüfen, nach Jeruschalajim, mit einem sehr mächtigen Zuge, und mit Kamelen, tragend Gewürze und Gold in Menge und edles Gestein; und sie kam zu Schelomoh, und redete mit ihm alles, was in ihrem Herzen war.

2 Und Schelomoh beantwortete ihr alle ihre Fragen, und keine Frage war verborgen vor Schelomoh, die er ihr nicht beantwortet hätte.

3 Als die Königin von Scheba sah die Weisheit Schelomoh's, und das Haus, das er gebauet,

4 Und das Essen an seinem Tische, und das Sitzen seiner Diener, und das Stehen seiner Aufwärter, und ihre Kleider, und seine Schenken, und ihre Kleider, und seinen Söler, welchen er hinanstieg zum Hause des Ewigen; da war ihr Geist außer sich,

5 Und sie sprach zum Könige: Wahr ist die Rede, die ich gehört in meinem Lande, von deinen Dingen und deiner Weisheit.

6 Und ich glaubte nicht ihren Reden, bis daß ich kam, und es meine Augen sahen, und siehe, mir ist nicht gesagt worden die Hälfte deiner großen Weisheit; du übertriffst das Gerücht, das ich gehört.

7 Glückselig sind deine Männer, und glückselig diese deine Diener, die vor dir stehen beständig, und deine Weisheit hören.

8 Es sei der Ewige, dein Gott, gepriesen, der an dir Wohlgefallen gehabt, dich auf seinen Thron zu setzen, als König dem Ewigen deinem Gott. Weil dein Gott Jisraël liebt, es für ewig bestehen zu lassen, hat er dich als König über sie eingesetzt, zu thun Recht und Gebühr.

9 Und sie gab dem Könige hundert und zwanzig Kikar Gold, und Gewürz in großer Menge, und edles Gestein; nie hatte man solches Gewürz, wie die Königin von Scheba dem Könige Schelomoh gegeben.

10 Und auch die Knechte Churam's und die Knechte Schelomoh's, die Gold brachten von Ofir, brachten Sandelholz und edles Gestein.

11 Und der König machte aus dem Sandelholz Treppen zum Hause des Ewigen und zum Hause des Königs, und Cithern und Psalter für die Sänger, und dergleichen war zuvor nicht gesehen worden im Lande Jehudah.

12 Und der König Schelomoh gab der Königin von Scheba all ihr Begehr, was sie verlangte, außer demjenigen (für das), was sie dem Könige gebracht. Und sie kehrte um und ging in ihr Land, sie und ihre Knechte.

13 Und es war das Gewicht des Goldes, das dem Schelomoh einkam in einem Jahre: sechshundert sechs und sechzig Kikar Gold.

14 Ohne das, was die Krämer und die Kaufleute brachten; und all die Könige von Arab und die Statthalter des Landes brachten Gold und Silber dem Schelomoh.

15 Und der König Schelomoh machte zweihundert Tartschen von versetztem Golde; sechshundert Stücke versetzten Goldes ließ er aufgehen auf eine Tartsche.

16 Und dreihundert Schilde von versetztem Golde, dreihundert Goldstücke ließ er aufgehen auf einen Schild; und der König legte sie in das Haus des Waldes Lebanon.

17 Und der König machte einen großen Thron von Elfenbein, und überzog ihn mit reinem Golde.

18 Und sechs Stufen an dem Throne, und ein goldener Fußschemel an dem Throne, waren daran befestigt, und Arme hier und dort an der Stelle des Sitzes, und zwei Löwen standen neben den Armen.

19 Und zwölf Löwen standen dort auf den sechs Stufen, hier und dort: desgleichen ist nicht gemacht worden in irgend einem Königreiche.

20 Und alle Trinkgefäße des Königs Schemoloh waren von Gold, und alle Geräthe des Hauses des Waldes Lebanon von gediegenem Golde; Silber ward nicht im geringsten geachtet in den Tagen Schelomoh's.

21 Denn der König hatte Schiffe, die nach Tarschisch gingen mit den Knechten Churam's; einmal in drei Jahren kamen Tarschisch-Schiffe, beladen mit Gold und Silber, Elfenbein und Affen und Pfauen.

22 Und Schelomoh war größer denn alle Könige der Erde, an Reichthum und an Weisheit.

23 Und alle Könige der Erde suchten den Anblick Schelomoh's, zu hören seine Weisheit, die Gott in sein Herz gelegt.

24 Und sie brachten jeglicher sein Geschenk: Silbergeräthe und Goldgeräthe und Kleider, Rüstungen und Gewürze, Rosse und Maulthiere, Jahr aus, Jahr ein.

25 Und Schelomoh hatte vier tausend Raufen für Pferde und Wagen, und zwölf tausend Reiter, und er legte sie in die Wagenstädte und bei dem Könige in Jeruschalajim.

26 Und er herrschte über all die Könige, von dem Strome bis an das Land der Pelischtim, und bis an die Grenze von Mizrajim.

27 Und der König machte das Silber in Jeruschalajim gleich den Steinen, und die Zedern machte er gleich den Sykomoren in der Niederung, wegen der Menge.

28 Und man führte Rosse aus für Schelomoh, aus Mizrajim und aus allen Ländern.

29 Und die übrige Geschichte Schelomoh's, die frühere und die spätere, — nun die ist geschrieben in der Geschichte Natan's des Propheten, und in der Prophezeiung Achijah's des Schiloni, und in den Offenbarungen des Sehers Jedo über Jarobeam, den Sohn Nebat.

30 Und Schelomoh regierte in Jeruschalajim über ganz Jisraël vierzig Jahre.

31 Und Schelomoh legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Dawid's seines Vaters, und Rechabeam, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 10

✦

1 Und Rechabeam ging nach Schechem, denn nach Schechem kam ganz Jisraël, ihn zum König zu machen.

2 Und es geschah, wie Jarobeam Sohn Nebat es hörte — denn er war in Mizrajim wohin er geflohen vor Schelomoh, dem Könige —, da kehrte er von Mizrajim zurück.

3 Und sie schickten hin und luden ihn; da kam Jarobeam und ganz Jisraël, und redeten zu Rechabeam also:

4 Dein Vater hat hart gemacht unser Joch; so erleichtere nun den harten Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er uns aufgelegt, und wir wollen dir dienen

5 Und er sprach zu ihnen: Noch drei Tage, dann kommet wieder zu mir. Und das Volk ging weg.

6 Da berieth sich der König Rechabeam mit den Alten, welche gestanden hatten vor dem Angesichte Schelomoh's, seines Vaters, da er am Leben war, und sprach: Wie rathet ihr, diesem Volke Antwort zu geben?

7 Und sie redeten zu ihm also: Wenn du gütig bist gegen dieses Volk und sie wohlgefällig aufnimmst, und ihnen zuredest mit guten Worten, so werden sie dir Knechte seyn alle Tage.

8 Aber er verließ den Rath der Alten, den sie ihm gerathen, und berieth sich mit den Jünglingen, die mit ihm aufgewachsen waren, die vor ihm standen,

9 Und sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir diesem Volke Antwort geben, die zu mir geredet also: Erleichtere das Joch, das dein Vater uns aufgelegt?

10 Da redeten zu ihm die Jünglinge, die mit ihm aufgewachsen waren, also: Du sollst so sprechen zu dem Volke, das zu dir geredet mit den Worten: Dein Vater hat unser Joch erschwert, und du, mache es uns leichter! so rede zu ihnen: Mein kleiner Finger ist dicker als die Lenden meines Vaters.

11 Und nun, hat mein Vater euch aufgeladen ein schweres Joch, so will ich dazu thun zu eurem Joche; hat euch mein Vater gezüchtigt mit Ruthen, so will ich es mit Skorpionen.

12 Als Jarobeam und das ganze Volk zu Rechabeam kam am dritten Tage, so wie der König geredet und gesprochen: Kommet wieder zu mir am dritten Tage; —

13 Da fuhr der König sie hart an, und der König Rechabeam verließ den Rath der Alten,

14 Und redete zu ihnen nach dem Rathe der Jünglinge, und sprach: Hat mein Vater erschwert euer Joch, so will ich dazu thun; hat mein Vater euch gezüchtigt mit Ruthen, so will ich es mit Skorpionen.

15 Und der König gab kein Gehör dem Volke, denn es ward also gewendet von Gott, damit der Ewige bestätige sein Wort, das er geredet durch Achijahu, den Schiloni, zu Jarobeam Sohn Nebat.

16 Als ganz Jisraël sah, daß der König auf sie nicht hörte, da antwortete das Volk dem Könige also: Was für Theil haben wir an Dawid, oder Erbe am Sohne Jischai's? in deine Zelte, jeglicher von Jisraél! Nun, siehe, zu deinem

Hause Dawid! Und ganz Jisraél ging in seine Zelte.

17 Aber die Kinder Jisraél, die in den Städten Jehudah's wohnten — über die war Rechabeam König.

18 Und der König Rechabeam schickte den Hadoram, der über die Frohne war, und die Kinder Jisraél steinigten ihn, daß er starb. Da eilte der König Rechabeam aus allen Kräften, den Wagen zu besteigen, um nach Jeruschalajim zu fliehen.

19 So fiel Jisraél ab vom Hause Dawid's, bis auf diesen Tag.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 11

✦

1 Und Rechabeam kam nach Jeruschalajim, und versammelte das Haus Jehudah und Binjamin, hundert und achtzig tausend auserlesene Krieger, mit Jisraél zu streiten. zurückzubringen das Königthum an Rechabeam.

2 Da erging das Wort des Ewigen an Schemajahu, den Mann Gottes, also:

3 Sprich zu Rechabeam, dem Sohne Schelomoh's, König von Jehudah, und zu ganz Jisraél in Jehudah und Binjamin, also:

4 So spricht der Ewige: Ziehet nicht hinauf und streitet nicht mit euren Brüdern; kehret um ein jeder nach seinem Hause, denn von mir ist diese Sache geschehen. Und sie hörten auf die Worte des Ewigen, und sie kehrten um von dem Zuge gegen Jarobeam.

5 Und Rechabeam blieb in Jeruschalajim, und bauete feste Städte in Jehudah:

6 Und er bauete Bet Lechem und Etam und Tekoa,

7 Und Bet Zur und Socho und Adullam,

8 Und Gat und Mareschah und Sif,

9 Und Adorajim und Lachisch und Asekah,

10 Und Zoreah und Ajalon und Chebron; welches in Jehudah und in Binjamin feste Städte waren.

11 Und er verstärkte die Festungen, und legte hinein Befehlshaber und Vorräthe von Speisen und Oel und Wein,

12 Und in jegliche Stadt Schilde und Lanzen, und er befestigte sie gar sehr. So blieb ihm Jehudah und Binjamin.

13 Und die Priester und die Lewiim, die im gesammten Jisraél waren, stellten sich bei ihm ein aus ihrem ganzen Gebiete.

14 — Denn es verließen die Lewiim ihre Bezirke und ihren Besitz, und zogen nach Jehudah und Jeruschalajim, da Jarobeam und seine Söhne sie verstießen vom Priesterdienst des Ewigen,

15 Und er sich Priester bestellt hatte für die Höhen und die Teufel und die Kälber, die er gemacht. —

16 Und ihnen folgten aus allen Stämmen Jisraél's, die ihren Sinn darauf gerichtet, aufzusuchen den Ewigen, den Gott Jisraél's; sie kamen nach Jeruschalajim, zu opfern dem Ewigen, dem Gott ihrer Väter.

17 Und sie befestigten das Königreich Jehudah, und verstärkten Rechabeam, den Sohn Schelomoh's, drei Jahre lang, denn sie gingen auf dem Wege Dawid's und Schelomoh's drei Jahre lang.

18 Und Rechabeam nahm sich ein Weib, Machalat, die Tochter Jerimot's, des Sohnes Dawid's, (auch) Abichajil, Tochter Eliab's, Sohnes Jischai.

19 Und sie gebar ihm Söhne: Jéusch und Schemarjah und Saham.

20 Und nach dieser nahm er Maachah, Tochter Abschalom's, und sie gebar ihm Abijah und Attai und Sisa und Schelomit.

21 Und Rechabeam liebte Maachah, Tochter Abschalom's, mehr denn all seine Weiber und Kebsweiber; denn er hatte achtzehn Weiber genommen und sechzig Kebsweiber. Und er zeugte acht und zwanzig Söhne und sechzig Töchter.

22 Und Rechabeam bestellte zum Haupt Abijah, den Sohn der Maachah, zum Fürsten unter seinen Brüdern, um ihn zum König zu machen.

23 Und mit Ueberlegung vertheilte er all seine Söhne in alle Länder von Jehudah und Binjamin, in all die festen Städte, und gab ihnen Nahrung in Fülle, und begehrte (für sie) eine Menge Weiber.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 12

✦

1 Und es geschah, da aufgerichtet war das Königreich Rechabeam's und er stark geworden, verließ er die Lehre des Ewigen und ganz Jisraél mit ihm.

2 Und es geschah im fünften Jahre des Königs Rechabeam, da zog herauf Schischak, König von Mizrajim, gegen Jeruschalajim, weil sie dem Ewigen untren geworden, —

3 Mit tausend und zwei hundert Wagen und mit sechzig tausend Reitern, und unzählig war das Volk, das mit ihm gekommen war aus Mizrajim, Lubim, Sukkijim und Kuschim,

4 Und er eroberte die festen Städte, die in Jehudah, und kam bis Jeruschalajim.

5 Da kam Schemajah, der Prophet, zu Rechabeam und den Fürsten von Jehudah, die sich nach Jeruschalajim zurückgezogen vor Schischak, und sprach zu ihnen: So spricht der Ewige: Ihr habt mich verlassen, so verlasse ich euch in der Hand Schischak's.

6 Und es demüthigten sich die Fürsten von Jisraël und der König, und sprachen: Gerecht ist der Ewige!

7 Da der Ewige sah, daß sie sich gedemüthigt, erging das Wort des Ewigen an Schemajah also: Sie haben sich gedemüthigt, ich will sie nicht verderben, und gönne ihnen einen geringen Ueberrest, und mein Grimm wird sich nicht ergießen über Jeruschalajim durch Schischak.

8 Sondern Knechte sollen sie ihm sehn, damit sie kennen lernen meinen Dienst, und den Dienst der Königreiche der Erden.

9 Und heraufzog Schischak, König von Mizrajim, gegen Jeruschalajim, und nahm weg die Schätze des Hauses des Ewigen und die Schätze des Königshauses, alles nahm er weg, und nahm auch die goldenen Schilde, die Schelomoh gemacht.

10 Und der König Rechabeam machte an ihrer Statt kupferne Schilde, und gab sie in Verwahrung in die Hand der Oberen der Läufer, welche Wache hielten an der Thür des Königshauses.

11 Und es geschah, so oft der König in das Haus des Ewigen ging, kamen die Läufer und trugen sie, und brachten sie wieder zurück in das Gemach der Läufer.

12 Da er sich gedemüthigt, legte sich der Zorn des Ewigen wider ihn, so daß er nicht verdarb bis zur Vernichtung. Auch fand sich an Jehudah Gutes.

13 Und der König Rechabeam befestigte sich und regierte in Jeruschalajim; denn ein und vierzig Jahre alt war Rechabeam, als er König ward, und siebenzehn Jahre regierte er in Jeruschalajim, der Stadt, die der Ewige erwählt aus allen Stämmen Jisraél's, seinen Namen daselbst einzusetzen; und der Name seiner Mutter war Naamah, die Ammonit.

14 Aber er that das Böse, denn er richtete sein Herz nicht, den Ewigen zu suchen.

15 Und die Geschichte Rechabeam's, die frühere und die spätere, nun die ist geschrieben in der Geschichte Schemajah's des Propheten, und Iddo's des Sehers von den Geschlechtsverzeichnissen. Und die Kriege zwischen Rechabeam und Jarobeam (dauerten) alle Tage.

16 Und Rechabeam legte sich zu seinen Vätern, und wurde begraben in der Stadt Dawid's, und König ward Abijah sein Sohn an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 13

✦

1 Im achtzehnten Jahre des Königs Jarobeam, da ward Abijah König über Jehudah.

2 Drei Jahre regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mutter war Michasahu, die Tochter Uriel's von Gibeah. Und Krieg war zwischen Abijah und Jarobeam.

3 Und Abijah eröffnete den Krieg mit einem Heer Kriegeshelden, vier hundert tausend Mann, auserlesenen; und Jarobeam ordnete die Schlacht gegen ihn mit achthundert tausend Mann, Auserlesenen, Starken des Heeres.

4 Da stellte sich Abijah oberhalb des Berges Zemarajim im Gebirge Efrajim, und sprach: Höret mich, Jarobeam und ganz Jisraél!

5 Solltet ihr nicht erkennen, daß der Ewige, der Gott Jisraél's, gegeben hat die Regierung über Jisraél Dawid auf ewig, ihm und seinen Söhnen ein Bund des Salzes

6 Aber es stand auf Jarobeam Sohn Rebat, ein Knecht Schelomoh's, Sohnes Dawid, und empörte sich gegen seinen Herrn.

7 Und es sammelten sich um ihn leere Leute, Söhne der Ruchlosigkeit, und sie widersetzten sich Rechabeam, dem Sohne Schelomoh's, denn Rechabeam war jung und verzagten Herzens und hielt nicht Stand vor ihnen.

8 Jetzt aber denket ihr Stand zu halten vor dem Reiche des Ewigen in der Hand der Söhne Dawid's, auch ist euer eine große Menge, und bei euch die goldenen Kälber, die euch Jarobeam zu Göttern gemacht.

9 Ihr habet ja verstoßen die Priester des Ewigen, die Söhne Aharon's und die Lewiim, und habet euch Priester gemacht, gleich den Völkern der Länder; wer irgend kam, seine Hand zu füllen mit einem jungen Farren und sieben Widdern, der ward ein Priester der Ungötter.

10 Unser Gott aber ist der Ewige, den wir nicht verlassen, und den Dienst des Ewigen versehen Priester, Söhne Aharon's, und die Lewiim sind im Amtsgeschäft.

11 Und sie lassen in Dampf aufgehen Ganzopfer jeglichen Morgen und jeglichen Abend, und Räucherwerk von Spezereien, und schichten Brode auf dem reinen Tische, und den goldenen Leuchter und die Lampen daran zünden sie an jeglichen Abend, denn wir wahren der Hut des Ewigen unseres Gottes, ihr aber habt ihn verlassen.

12 Und siehe, mit uns an der Spitze ist Gott und seine Priester, und die schmetternden Trompeten, Lärm zu blasen gegen euch; Kinder Jisraél! streitet nicht mit dem Ewigen, dem Gott eurer Väter, denn ihr werdet kein Glück haben.

13 Und Jarobeam ließ den Hinterhalt sich wenden, daß er ihnen in den Rücken kam Und sie waren im Angesichte Jehudah's, und der Hinterhalt ihnen im Rücken.

14 Als Jehudah sich umsah, siehe da hatten sie den Kampf von vorn und von hinten, und sie schrieen zum Ewigen, und die Priester bliesen auf den Trompeten.

15 Und die Männer von Jehudah bliesen Lärm. Und es geschah, da die Männer von Jehudah Lärm bliesen, schlug Gott Jarobeam und ganz Jisraél vor Abijah und Jehudah.

16 Und die Kinder Jisraél flohen vor Jehudah, und Gott gab sie in ihre Hand.

17 Und Abijah und sein Volk schlugen unter ihnen einen großen Schlag, und es fielen Erschlagene von Jisraél fünf hundert tausend Mann, auserlesene.

18 Und gedemüthigt wurden die Kinder Jisraél in selbiger Zeit, und stark wurden die Söhne Jehudah, weil sie sich gestützt hatten auf den Ewigen, den Gott ihrer Väter.

19 Und Abijah verfolgte den Jarobeam und eroberte Städte von ihm: Bet El und seine Tochterstädte, und Jeschanah und seine Tochterstädte, und Efrajim und seine Tochterstädte.

20 Und keine Kraft behielt Jarobeam mehr in den Tagen Abijahu's, und der Ewige raffte ihn hin, und er starb.

21 Aber Abijahu befestigte sich, und nahm sich vierzehn Weiber, und zeugte zwei und zwanzig Söhne und sechzehn Töchter.

22 Und die übrige Geschichte Abijah's, und sein Wandel und seine Reden sind geschrieben in der Bearbeitung des Propheten Iddo.

23 Und Abijah legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Dawid's, und Asa sein Sohn ward König an seiner Statt. In seinen Tagen ruhete das Land zehn Jahre.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 14

1 Und Asa that, was gut und recht ist in den Augen des Ewigen seines Gottes.

2 Und entfernte die ausländischen Altäre und die Höhen, und zertrümmerte die Standbilder, und fällte die Haine.

3 Und befahl Jehudah, zu suchen den Ewigen, den Gott ihrer Väter, und zu üben die Lehre und das Gebot.

4 Und er entfernte aus all den Städten Jehudah's die Höhen und die Sonnenbilder, und das Königreich hatte Ruhe unter ihm.

5 Und er bauete feste Städte in Jehudah; denn das Land ruhete, und er hatte keinen Krieg in diesen Jahren, da der Ewige ihm Ruhe geschafft.

6 Und er sprach zu Jehudah: Lasset uns diese Städte bauen und umgeben mit Mauern und Thürmen, Thüren und Riegeln. Noch ist das Land vor uns, da wir den Ewigen unsern Gott gesucht; wir suchten (ihn) da schaffte er uns Ruhe ringsherum. Und ihr Bau gelang ihnen.

7 Und Asa hatte ein Heer, das Schild und Lanze trug, aus Jehudah drei hundert tausend, und von Binjamin, die Schilde trugen und den Bogen spannten, zwei hundert und achtzig tausend; all diese Starke des Heeres.

8 Und auszog wider sie Serach der Kuschi mit einem Heer von tausend mal tausend, und drei hundert Wagen, und kam bis Mareschah.

9 Und Asa zog ihm entgegen, und sie ordneten die Schlacht im Thale Zefatah bei Mareschah.

10 Und Asa rief zu dem Ewigen seinem Gotte, und sprach: Niemand hindert dich beizustehen so dem Mächtigen wie dem Ohnmächtigen; steh' uns bei, Ewiger unser Gott! Denn auf dich haben wir uns gestützt, und in deinem Namen sind wir gezogen wider diese Menge. Ewiger, du unser Gott, neben dir vermag kein Mensch abzuwehren.

11 Da schlug der Ewige die Kuschim vor Asa und vor Jehudah, und die Kuschim flohen.

12 Und es verfolgte sie Asa und das Volk, das er bei sich hatte, bis gen Gerar, und es fielen von den Kuschim, die keine Lebensmittel hatten, denn sie wurden zerschmettert vor dem Ewigen und vor seinem Lager. Und sie trugen sehr große Beute davon.

13 Und sie schlugen all die Städte in der Umgebung von Gerar, denn eine Angst vom Ewigen war auf ihnen, und sie plünderten all die Städte, denn viele Beute war in denselben.

14 Auch die Zelte mit Heerden schlugen sie, und führten fort Schafe in Menge und Kamele, und kehrten nach Jeruschalajim zurück.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 15

✦

1 Und Asarjahu, Sohn Oded — auf ihm war der Geist Gottes.

2 Und er ging Asa entgegen und sprach zu ihm: Höret mich, Asa und ganz Jehudah und Binjamin! Der Ewige ist mit euch, so ihr mit ihm seid, und wenn ihr ihn suchet, läßt er sich von euch finden, und wenn ihr ihn verlasset, verläßt er euch.

3 Und viele Tage war Jisraél ohne wahren Gott, und ohne unterweisenden Priester und ohne Lehren.

4 Aber es kehrte um in seiner Bedrängniß zu dem Ewigen, dem Gott Jisraél's, und da sie ihn aufsuchten, ließ er sich von ihnen finden.

5 Und in jenen Zeiten hatten keinen Frieden, wer ausund einging, denn große Unruhen waren unter all den Bewohnern der Länder.

6 Und aneinander wurden gestoßen Volk an Volk und Stadt an Stadt, denn Gott verwirrte sie mit allerlei Noth.

7 Ihr aber seid stark, und lasset eure Hände nicht schlaff werden, denn ein Lohn ist für euer Thun.

8 Als Asa hörte diese Worte und die Prophezeihung Oded's des Propheten, ward er stark, und schaffte die Greuel weg aus dem ganzen Lande Jehudah und aus Binjamin und aus den Städten, die er erobert hatte vom Gebirge Efrajim, und erneuete den Altar des Ewigen, den vor der Halle des Ewigen.

9 Und er versammelte ganz Jehudah und Binjamin, und die bei ihnen weilten aus Efrajim und Menascheh und aus Schimeon, denn sie fielen ihm zu aus Jisraél in Menge, als sie sahen, daß der Ewige sein Gott mit ihm sei.

10 Und sie kamen zusammen in Jeruschalajim, im dritten Monat, im funfzehnten Jahre der Regierung Asa's.

11 Und sie opferten dem Ewigen an selbigen Tage, was sie von der Beute gebracht: sieben hundert Rinder und sieben tausend Schafe.

12 Und sie gingen in den Bund, zu suchen den Ewigen, den Gott ihrer Väter, mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele.

13 So daß ein jeder, der nicht suchen wird den Ewigen, den Gott Jisraél's, getödtet werden soll, von Klein bis Groß, von Mann bis Weib.

14 Und sie schwuren dem Ewigen mit lauter Stimme und mit Jubelgeschrei, und mit Trompeten und mit Posaunen.

15 Und ganz Jehudah freuete sich des Schwurs, denn mit ihrem ganzen Herzen schwuren sie, und mit ganzer Zuneigung suchten sie ihn auf, und er ließ sich von ihnen finden. So schaffte der Ewige ihnen Ruhe ringsherum.

16 Sogar Maachah, die Mutter des Königs Asa, entfernte er, daß sie nicht mehr Herrscherin sei, weil sie der Ascherah ein Scheusal gemacht; und Asa fällte ihr Scheusal, und zerrieb es und verbrannte es im Thale Kidron.

17 Aber die Höhen wichen nicht von Jisraél; nur das Herz Asa's war aufrichtig all seine Tage.

18 Und er brachte die Heiligthümer seines Vaters und seine Heiligthümer in das Gotteshaus, Silber und Gold und Geräthe.

19 Und Krieg war nicht vor dem fünf und dreißigsten Jahre der Regierung Asa's.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 16

1 Im sechs und dreißigsten Jahre der Regierung Asa's zog Bascha, König von Jisraél, heran wider Jehudah, und bauete Ramah, damit er Niemanden ausund eingehen lasse dem Asa, Könige von Jehudah.

2 Da nahm Asa heraus Silber und Gold aus den Schatzkammern des Hauses des Ewigen und des Königshauses, und sandte an Ben Hadad, den König von Aram, der in Darmesek wohnte, und ließ sagen:

3 Ein Bund ist zwischen mir und dir, und zwischen meinem Vater und deinem Vater: siehe, ich sende dir Silber und Gold, gehe, brich deinen Bund mit Bascha, König von Jisraél, so wird er abziehen von mir.

4 Und Ben Hadad hörte auf den König Asa, und sandte seine Heeresobersten in die Städte Jisraél's, und sie schlugen Ijon und Dan und Abel am Wasser, und all die Vorräthe der Städte Naftali's.

5 Und es geschah, wie das Bascha hörte, so ließ er ab vom Bau Ramah's, und stellte seine Arbeit ein.

6 Und Asa, der König, nahm ganz Jehudah, und sie trugen ab die Steine und das Holz von Ramah, das Bascha gebauet hatte, und er bauete damit Gebah und Mizpah.

7 Und in jener Zeit kam Chanani der Seher zu Asa, dem Könige von Jehudah, und sprach zu ihm: Weil du dich stütztest auf den König von Aram, und dich nicht stütztest auf den Ewigen deinen Gott, darum ist das Heer des Königs von Aram deiner Hand entronnen.

8 Waren nicht die Kuschim und die Lubim ein zahlreiches Heer, an Wagen und Reitern sehr viel? Aber da du dich stütztest auf den Ewigen, gab er sie in deine Hand.

9 Denn des Ewigen Augen durchspähen die ganze Erde, daß er fest an denen halte, deren Herz ganz mit ihm ist. Du warst thöricht hierin, denn von nun an giebt es Kriege gegen dich.

10 Und Asa zürnte über den Seher, und setzte ihn in das Stockhaus, weil er ihn dieserhalb angefahren; und Asa trat nieder Einige aus dem Volke in jener Zeit.

11 Und siehe, die Geschichte Asa's, die frühere und die spätere, die ist geschrieben in dem Buche der Könige von Jehudah und Jisraél.

12 Und Asa erkrankte im neun und dreißigsten Jahre seiner Regierung, an den Füßen, ward überaus krank; aber selbst in seiner Krankheit befragte er nicht den Ewigen, sondern die Aerzte.

13 Und Asa legte sich zu seinen Vätern, und starb im ein und vierzigsten Jahre seiner Regierung.

14 Und sie begruben ihn in seinem Begräbnisse, das er sich bereitet in der Stadt Dawid's, und sie legten ihn auf ein Lager, das war gefüllt mit Gewürz und Spezereien, gemischt nach Art der Salbenmischung, und zündeten ihm ein Feuer an, groß über die Maßen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 17

✦

1 Und König ward Jehoschafat sein Sohn an seiner Statt, und befestigte sich gegen Jisraél.

2 Und legte Mannschaft in all die festen Städte von Jehudah, und stellte Posten in das Land Jehudah und in die Städte von Efrajim, die sein Vater Asa erobert hatte.

3 Und der Ewige war mit Jehoschafat, denn er wandelte in den früheren Wegen seines Vaters Dawid, und suchte nicht die Baalim,

4 Sondern den Gott seines Vaters suchte er, und nach seinen Geboten wandelte er, nicht aber nach dem Thun Jisraél's.

5 Und der Ewige richtete auf die Herrschaft in seiner Hand, und ganz Jehudah gab Geschenke dem Jehoschafat, und er hatte Reichthum und Ehre die Fülle.

6 Und sein Herz ward muthig auf den Wegen des Ewigen, daß er auch noch entfernte die Höhen und die Haine aus Jehudah.

7 Und im dritten Jahre seiner Regierung sandte er seine Obern: Ben Chajil und Obadjah und Secharjah und Netanel und Michajahu, daß sie lehren sollten in den Städten von Jehudah.

8 Und mit ihnen die Lewiim Schemajahu und Netanjahu und Sebadjahu und Aßahel und Schemiramot und Jehonatan und Adonijahu und Tobijahu und Tob Adonijah, die Lewiim; und mit ihnen Elischama und Jehoram die Priester.

9 Und sie lehrten in Jehudah, und hatten mit sich das Buch der Lehre des Ewigen; und sie zogen umher in all den Städten von Jehudah und lehrten unter dem Volke.

10 Und eine Angst vom Ewigen war auf all den Königreichen der Länder in der Umgebung von Jehudah, und sie stritten nicht mit Jehoschafat.

11 Und von den Pelischtim brachte man ihm Geschenke und Silber eine Last; auch die Arbiim brachten ihm Schafe: sieben tausend sieben hundert Widder, und sieben tausend sieben hundert Böcke.

12 Und Jehoschafat wurde immer größer und überaus groß, und bauete in Jehudah Burgen und Vorrathsstädte.

13 Und große Werke hatte er in den Städten von Jehudah, und Kriegsleute, Starke des Heeres, in Jeruschalajim.

14 Und dies sind ihre Gemusterten nach ihren Stammhäusern: Von Jehudah Obere über Tausende: Adnah der Fürst, und mit ihm Starke des Heeres drei hundert tausend.

15 Und neben ihm Jehochanan der Fürst, und mit ihm zwei hundert achtzig tausend.

16 Und neben ihm Amasjah, Sohn Sichri, der sich völlig hingab dem Ewigen, und mit ihm zwei hundert tausend Starke des Heeres.

17 Und von Binjamin ein tapferer Held Eljada, und mit ihm mit Bogen und Schild Bewaffnete zwei hundert tausend.

18 Und neben ihm Jehosabad, und mit ihm hundert und achtzig tausend zum Heer Gerüstete.

19 Diese bedienten den König, außer denen, die der König verlegte in die festen Städte von ganz Jehudah.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 18

✦

1 Und Jehoschafat hatte Reichthum und Ehre die Fülle, und verschwägerte sich mit Achab.

2 Und er kam herab, nach Verlauf von (einigen) Jahren, zu Achab nach Schomron, und Achab schlachtete für ihn Schafe und Rinder die Fülle, und für die Leute, die bei ihm waren, und überredete ihn, hinaufzuziehen gen Ramot Gilead.

3 Und Achab, der König von Jisraél, sprach zu Jehoschafat, dem Könige von Jehudah: Willst du mit mir ziehen gen Ramot Gilead? Und er sprach zu ihm: Ich wie du, und dein Volk wie mein Volk, und mit dir in den Krieg!

4 Und Jehoschafat sprach zum Könige von Jisraél: Befrage doch heute das Wort des Ewigen

5 Da versammelte der König von Jisraél die Propheten, vier hundert Mann, und sprach zu ihnen: Sollen wir ziehen gen Ramot Gilead in den Krieg, oder soll ich es unterlassen? Und sie sprachen: Ziehe hinauf und Gott wird es geben in die Hand des Königs.

6 Und Jehoschafat sprach: Ist hier kein Prophet des Ewigen weiter, daß wir durch ihn befragen?

7 Und der König von Jisraél sprach zu Jehoschafat: Noch ein Mann ist da, durch den der Ewige zu befragen ist, aber ich hasse ihn, denn er weissaget mir nichts Gutes, sondern alle Zeit Böses; es ist Michaihu, Sohn Jimla.

Und Jehoschafat sprach: Spreche doch der König nicht also.

8 Und der König von Jisraél rief einen Hofbedienten, und sprach: Schnell herbei Michaihu, Sohn Jimla!

9 Und der König von Jisraél und Jehoschafat, König von Jehudah, saßen jeder auf seinem Throne, angethan mit (Königs)kleidern, und saßen in einer Tenne, am Eingang des Thores von Schomron, und alle Propheten weissagten vor ihnen.

10 Da machte sich Zidkijahu, Sohn Kenaanah, eiserne Hörner, und sprach: So spricht der Ewige: Mit diesen wirst du Aram stoßen bis zu ihrer Vernichtung.

11 Und alle Propheten weissagten dasselbe und sprachen: Ziehe hinauf gen Ramot Gilead und sei siegreich! Denn der Ewige wird es geben in die Hand des Königs.

12 Und der Bote, der hinging, Michaihu zu rufen, redete zu ihm und sprach: Siehe, die Worte der Propheten sind einstimmig gut für den König, so sei nun dein Wort wie eines von ihnen, und rede Gutes.

13 Und Michaihu sprach: So wahr der Ewige lebt, das, was mein Gott sprechen wird, das werd' ich reden.

14 Und er kam zum Könige, und der König sprach zu ihm: Michah, sollen wir ziehen gen Ramot Gilead in den Krieg, oder soll ich es unterlassen? Und er sprach: Ziehet hinauf und seid siegreich! denn sie werden in eure Hand gegeben.

15 Und der König sprach zu ihm: Wie viele Male noch soll ich dich beschwören, daß du zu mir bloß Wahrheit reden sollst im Namen des Ewigen?

16 Und er sprach: Ich habe gesehen ganz Jisraél zersprengt auf den Bergen, wie Schafe, die keinen Hirten haben; und der Ewige sprach: Diese haben keinen Herrn; kehren sie heim, jeglicher in sein Haus, in Frieden.

17 Und der König von Jisraél sprach zu Jehoschafat: Hab' ich dir nicht gesagt: Er weissagt für mich nichts Gutes, sondern nur Böses?

18 Da sprach er: Nun denn, höret das Wort des Ewigen: Ich habe gesehen den Ewigen sitzend auf seinem Thron, und das ganze Heer des Himmels stand zu seiner Rechten und seiner Linken.

19 Und der Ewige sprach: Wer will bethören Achab, den König von Jisraél, daß er hinauf ziehe und falle in Ramot Gilead? Und es sprachen — der eine sprach dieses, und der andere sprach jenes.

20 Da trat heraus ein Geist und trat vor das Antlitz des Ewigen, und sprach: Ich will ihn bethören. Und der Ewige sprach zu ihm: Womit?

21 Und er sprach: Ich will ausgehen, und zum Geist der Lüge werden in dem Munde all seiner Propheten. Und er sprach: Du wirst bethören und wirst es auch ausrichten; gehe hin und thue also.

22 Und nun, siehe, es hat der Ewige einen Geist der Lüge gelegt in den Mund dieser deiner Propheten. Aber der Ewige hat Unglück über dich verheißen.

23 Da trat heran Zidkijahu, Sohn Kenaanah, und schlug den Michaihu auf den Backen und sprach: Welchen Weg ist der Geist des Ewigen von mir gegangen, mit dir zu reden?

24 Und Michaihu sprach: Siehe, du sollst ihn sehen an demselben Tage, wo du hineingehen wirst in das entlegenste Gemach, um dich zu verstecken.

25 Und der König von Jisraél sprach: Nehmet den Michaihu, und führet ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joasch, dem Sohne des Königs,

26 Und sprechet: So hat der König gesprochen: Thuet diesen in das Gefängniß, und gebet ihm zu essen knapp Brod und knapp Wasser, bis ich in Frieden heimkehre.

27 Und Michaihu sprach: Wenn du in Frieden heimkehrst, so hat der Ewige nicht durch mich geredet. Und er sprach: Hört es, Völker, alle!

28 Und es zogen hinauf der König von Jisraél und Jehoschafat, König von Jehudah, gen Ramot Gilead.

29 Und der König von Jisraél sprach zu Jehoschafat: Ich muß mich verkleiden und in die Schlacht gehen; du aber lege deine Kleider an. Und so verkleidete sich der König von Jisraél, und sie gingen in die Schlacht.

30 Und der König von Aram hatte geboten seinen Obersten der Wagen, und gesprochen: Ihr sollt nicht streiten, weder mit einem Geringen, noch mit einem Großen, sondern nur mit dem Könige von Jisraél.

31 Und es geschah, wie die Obersten der Wagen den Jehoschafat sahen — denn sie sprachen: das ist der König von Jisraél —, da wandten sie sich gegen ihn, um zu streiten. Und Jehoschafat schrie, und der Ewige stand ihm bei, und Gott führte sie von ihm ab.

32 Und es geschah, wie die Obersten der Wagen sahen, daß es nicht der König von Jisraél war, so zogen sie von ihm ab.

33 Und ein Mann spannte von ungefähr den Bogen, und traf den König von Jisraél zwischen die Fugen und den Harnisch; und er sprach zu dem Wagenlenker: Wende um und führe mich aus dem Lager, denn ich bin verwundet worden.

34 Und die Schlacht nahm überhand an diesem Tage, und der König von Jisraél blieb stehend in dem Wagen, Aram gegenüber, bis zum Abend. Und er starb zur Zeit des Sonnenunterganges.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 19

✦

1 Und Jehoschafat, König von Jehudah, kehrte in Frieden zurück nach seinem Hause, nach Jeruschalajim.

2 Da ging ihm entgegen Jehu, Sohn Chanani der Seher, und sprach zum Könige Jehoschafat: Sollst du dem Frevler beistehen, und lieben, die den Ewigen hassen? Und hierüber ist Zorn über dich vom Ewigen.

3 Jedoch ist Gutes an dir befunden, daß du die Ascherot aus dem Lande getilgt, und dein Herz gerichtet hast Gott zu suchen.

4 Und Jehoschafat blieb in Jeruschalajim. Aber er zog wiederum aus unter das Volk, von Beer Scheba bis zum Gebirge Efrajim, und brachte sie zurück zu dem Ewigen, dem Gott ihrer Väter.

5 Und er stellte Richter an im Lande, in allen festen Städten von Jehudah, in jeglicher Stadt.

6 Und er sprach zu den Richtern: Sehet zu, was ihr thut, denn nicht des Menschen richtet ihr, sondern des Ewigen, und er ist bei euch im Rechtsspruch.

7 So sei denn Furcht vor dem Ewigen auf euch; hütet euch bei euerm Thun, denn bei dem Ewigen unserm Gott ist nicht Ungerechtigkeit, und Ansehen der Person und Annahme von Bestechung.

8 Und auch in Jeruschalajim stellte Jehoschafat an von den Lewiim und den Priestern und von den Stammhäuptern Jisraél's für das Gericht des Ewigen und den Rechtsstreit. Als sie nach Jeruschalajim zurück kehrten,

9 Da gebot er ihnen und sprach: Also sollt ihr thun, in der Furcht des Ewigen, getreulich und mit ganzem Herzen.

10 Und jeder Streit, der zu euch kommt, von euern Brüdern, die in ihren Städten wohnen, zwischen Blut und Blut, zwischen Lehre und Gebot, Satzungen und Rechten; so sollt ihr sie verwarnen, daß sie nicht in Schuld gerathen dem Ewigen, und Zorn komme über euch und eure Brüder. So sollt ihr thun, daß ihr nicht in Schuld gerathet.

11 Siehe da Amarjahu der Hauptpriester über euch, für alle Angelegenheiten des Ewigen, und Sebadjahu, Sohn Jischmaél, der Vorsteher aus dem Hause Jehudah, für alle Angelegenheiten des Königs, und Vögte sind die Lewiim bei euch. Seid stark bei euerm Thun, und der Ewige wird mit dem Guten seyn.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 20

1 Und es geschah nachher, kamen die Söhne Moab und die Söhne Ammon, und mit ihnen von den Ammonim wider Jehoschafat zum Kriege.

2 Und man kam und meldete dem Jehoschafat also: Gekommen ist wider dich eine große Menge von jenseit des Meeres, von Aram, und siehe, sie sind in Chajezon Tamar, das ist En Gedi.

3 Da fürchtete sich und richtete Jehoschafat seinen Blick, den Ewigen zu suchen, und rief ein Fasten aus über ganz Jehudah.

4 Und es versammelte sich Jehudah zu erbitten vom Ewigen; auch aus allen Städten Jehudah's kamen sie den Ewigen aufzusuchen.

5 Und Jehoschafat trat vor in der Versammlung Jehudah's und Jeruschalajim's im Hause des Ewigen, vor dem neuen Hofe,

6 Und sprach: Ewiger, Gott unserer Väter, bist du nicht Gott im Himmel, und du der Herrscher über die Königreiche der Völker? Und in deiner Hand ist Kraft und Stärke, und keiner ist, der gegen dich bestehet.

7 Ja, du unser Gott hast ausgetrieben die Bewohner dieses Landes vor deinem Volke Jisraél, und es gegeben dem Samen Abraham's, deines Lieben, auf ewig.

8 Und sie wohnten darin, und baueten dir darin ein Heiligthum für deinen Namen, und sprachen:

9 Wenn Unglück über uns kommt, das Schwert des Strafgerichts, oder Pest oder Hungersnoth, so mögen wir hintreten vor dieses Haus und vor dich, denn dein Name ist in diesem Hause, und zu dir schreien aus unserer Bedrängniß, und du wirst hören und retten.

10 Und nun siehe, die Söhne Ammon und Moab und des Gebirges Séir, unter die zu kommen du Jisraél nicht zugelassen hast, als sie vom Lande Mijrajim kamen, sondern sie wichen von ihnen weg und vertilgten sie nicht;

11 Siehe da, sie vergelten uns, indem sie kommen, uns zu vertreiben aus dem Erbbesitz, den du uns eingegeben.

12 Unser Gott, wirst du nicht richten über sie? Denn keine Kraft ist in uns vor dieser großen Menge, die über uns kommt. Und wir wissen nicht, was wir thun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen (gerichtet).

13 Und ganz Jehudah stand vor dem Ewigen, auch ihre kleinen Kinder, ihre Weiber und ihre Söhne.

14 Und Jachasiel, Sohn Secharjahu, Söhnes Benajah, Söhnes Jeiël, Söhnes Mattanjah, der Lewi von den Söhnen Aßaf — über ihn kam der Geist des Ewigen inmitten der Versammlung.

15 Und er sprach: Horchet auf, ganz Jehudah und Bewohner Jeruschalajim's, und du, König Jehoschafat! So spricht der Ewige zu euch: Ihr sollt nicht furchtsam seyn und nicht bang vor dieser großen Menge, denn nicht euer ist der Krieg, sondern Gottes.

16 Morgen ziehet hinab wider sie; siehe, sie steigen die Anhöhe Zi; hinauf, und ihr findet sie am Ende des Thales vor der Wüste Jeruel.

17 Nicht ihr habet hier zu streiten! Stehet fest, stehet still und sehet an die Hülfe des Ewigen für euch, Jehudah und Jeruschalaim, seid nicht furchtsam und nicht bang. Morgen ziehet ihnen entgegen und der Ewige wird mit euch sehn.

18 Da neigte sich Jehoschafat mit dem Angesicht zur Erde, und ganz Jehudah und die Bewohner Jeruschalajim's fielen nieder vor dem Ewigen, den Ewigen anzubeten.

19 Und aufstanden die Lewiim von den Söhnen der Kehatim und von den Söhnen der Korchim, zu lobsingen dem Ewigen, dem Gott Jisraël's, mit überaus lauter Stimme.

20 Und sie standen früh auf am Morgen, und zogen aus nach der Wüste Tekoa, und bei ihrem Auszuge trat Jehoschafat auf und sprach: Höret mich, Jehudah und Bewohner Jeruschalajim's! Glaubet an den Ewigen, euern Gott, und ihr werdet dauern; glaubet an seine Propheten, und ihr werdet gedeihen!

21 Und er berieth sich mit dem Volke, und bestellte Sänger des Ewigen, die lobsangen im heiligen Schmuck im Zuge vor den Gerüsteten, und riefen: Danket dem Ewigen, denn ewiglich währt seine Huld!

22 Und zur Zeit, da sie anhoben mit Ruf und Lobgesang, stellte der Ewige einen Hinterhalt wider die Söhne Ammon, Moab und des Berges Seir, die gegen Jehudah gekommen, und sie wurden geschlagen.

23 Und aufstanden die Söhne Ammon und Moab gegen die Bewohner des Berges Seir, (sie) zu bannen und zu tilgen. Und als sie mit den Bewohnern von Seir fertig waren, halfen sie sich untereinander aufreiben.

24 Als Jehudah nach der Warte kam, der Wüste zu, sahen sie sich um nach der Menge, siehe da, sie waren Leichen auf der Erde liegend und Niemand entronnen.

25 Da kam Jehoschafat und sein Volk, ihre Beute zu plündern, und sie fanden bei ihnen in Fülle Habe, Leichen und kostbare Geräthe, und erbeuteten mehr als sie wegtragen konnten. Und drei Tage lang plünderten sie die Beute, so viel war ihrer.

26 Und am vierten Tage versammelten sie sich im Thal Berachah, denn dort priesen sie den Ewigen: daher nannten sie den Namen dieses Ortes: Thal Berachah, bis auf diesen Tag.

27 Und es kehrten zurück alle Männer Jehudah's und Jeruschalajim's, und Jehoschafat an ihrer Spitze, nach Jeruschalajim zurückzukehren mit Freude, denn der Ewige hatte ihnen Freude gegeben an ihren Feinden.

28 Und sie kamen nach Jeruschalajim mit Psaltern und Cithern und Trompeten in das Haus des Ewigen.

29 Und eine Angst von Gott war auf all den Königreichen der Länder, als sie hörten, daß der Ewige gestritten mit den Feinden Jisraél's.

30 Und das Königreich Jehoschafat's hatte Ruhe, denn sein Gott schaffte ihm Ruhe ringsherum.

31 So regierte Jehoschafat über Jehudah. Er war fünf und dreißig Jahre alt, da er König wurde, und fünf und zwanzig Jahre regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mutter war Asubah, Tochter Schilchi's.

32 Und er ging in dem Wege seines Vaters Asa, und wich nicht davon, zu thun, was recht ist in den Augen des Ewigen.

33 Jedoch die Höhen wichen nicht; denn noch hatte das Volk sein Herz nicht gerichtet zu dem Gott ihrer Väter.

34 Und das Uebrige der Geschichte Jehoschafat's, die frühere und die spätere, die ist geschrieben in der Geschichte Jehu's, Sohnes Chanani, die aufgenommen worden in dem Buche der Könige von Jisraël.

35 Und hernach verband sich Jehoschafat, König von Jehudah, mit Achasjah, König von Jisraël, der Freveles übte.

36 Und er verband sich mit ihm, Schiffe zu machen, um nach Tarschisch zu gehen, und sie machten Schiffe in Ezjon Geber.

37 Und es weissagte Elieser, Sohn Dodawahn, aus Mareschah, dem Jehoschafat und sprach: Da du dich mit Achasjahu verbunden, hat der Ewige dein Werk zerrissen. Und die Schiffe wurden zertrümmert, und vermochten nicht nach Tarschisch zu gehen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 21

✦

1 Und Jehoschafat legte sich zu seinen Vätern, und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Dawid's; und Jehoram sein Sohn ward König an seiner Statt.

2 Und er hatte Brüder, Söhne Jehoschafat's: Asarjah und Jechiel und Secharjahu und Asarjahu und Michael und Schefatjahu. All diese waren Söhne Jehoschafat's, Königs von Jisraël.

3 Und ihr Vater hatte ihnen gegeben viele Geschenke an Silber und Gold und Kostbarkeiten, nebst festen Städten in Jehudah; aber das Königreich gab er Jehoram, denn er war der Erstgeborene.

4 Als Jehoram aufgestanden war über das Königreich seines Vaters und sich befestigt hatte, erschlug er all seine Brüder mit dem Schwerte, und auch Einige von den Fürsten Jisraël's.

5 Zwei und dreißig Jahre war Jehoram alt, da er König wurde, und acht Jahre regierte er in Jeruschalajim.

6 Und er ging in dem Wege der Könige von Jisraël, so wie es gethan das Haus Achab's, denn eine Tochter Achab's hatte er zum Weibe, und er that, was böse ist in den Augen des Ewigen.

7 Doch der Ewige wollte nicht das Haus Dawid's verderben, um des Bundes willen, den er mit Dawid geschlossen, und so wie er zugesagt hatte, ihm eine Leuchte zu geben und seinen Söhnen alle Tage.

8 Zu seiner Zeit fiel Edom ab von der Gewalt Jehudah's, und sie setzten einen König über sich.

9 Und Jehoram zog hinüber mit seinen Obern, und alle Wagen mit ihm; und es geschah, als er sich aufmachte in der Nacht, schlug er Edom, der ihn einschloß, und die Obersten der Wagen.

10 Aber Edom fiel ab von der Gewalt Jehudah's, bis auf diesen Tag; da fiel (auch) Libnah ab in derselben Zeit von seiner Gewalt, weil er verlassen den Ewigen, den Gott seiner Väter.

11 Auch machte er Höhen auf den Bergen von Jehudah, und verführte die Bewohner Jeruschalajim's und verleitete Jehudah.

12 Da kam ihm eine Schrift von Elijahu dem Propheten, also: So spricht der Ewige, der Gott Dawid's, deines Vaters: Darum, daß du nicht gewandelt bist auf den Wegen Jehoschafat's deines Vaters, und auf den Wegen Asa's, Königs von Jehudah;

13 Sondern gingst in dem Wege der Könige Jisraël's, und verführtest Jehudah und die Bewohner Jeruschalajim's, wie das Haus Achab's verführt hat, und auch deine Brüder aus deines Vaters Hause, die besser als du waren, erschlugst du:

14 Siehe, so wird der Ewige plagen, mit einer großen Plage, dein Volk und deine Söhne und deine Weiber und deine ganze Habe;

15 Dich aber mit vielen Krankheiten, mit einer Krankheit an deinen Eingeweiden, bis deine Eingeweide von dir gehen werden, durch die Krankheit, von Zeit zu Zeit.

16 Und der Ewige weckte gegen Jehoram den Geist der Pelischtim und der Arbim, die zur Seite der Kuschim sind.

17 Und sie zogen hinauf gegen Jehudah, und brachen ein und führten fort all die Habe, die gefunden wurde im Hause des Königs, und auch seine Söhne und seine Weiber, und es blieb ihm kein Sohn übrig, denn nur Jehoachas der Jüngste seiner Söhne.

18 Und nach diesem allen plagte ihn der Ewige an seinen Eingeweiden mit einer unheilbaren Krankheit.

19 Und es geschah von Zeit zu Zeit und — als die Frist abgelaufen war — nach zwei Jahren, gingen die Eingeweide von ihm, durch seine Krankheit, und er starb an bösen Krankheiten, und sein Volk zündete ihm kein Feuer an, wie das Feuer seiner Väter.

20 Zwei und dreißig Jahre alt war er, als er König wurde, und acht Jahre regierte er in Jeruschalajim, und er ging dahin ohne Freude, und sie begruben ihn in der Stadt Dawid's und nicht in den Begräbnissen der Könige.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 22

✦

1 Und die Bewohner Jeruschalajim's machten zum Könige an seiner Statt Achasjahu, seinen jüngsten Sohn, denn all die älteren hatte die Schaar erschlagen, die mit den Arbim ins Lager gekommen. So wurde König Achasjahu, Sohn Jehoram's, Königs von Jehudah.

2 Zwei und vierzig Jahre war Achasjahu alt, als er König wurde, und ein Jahr regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mutter war Ataljahu, Tochter Omri's.

3 Auch er ging in den Wegen des Hauses Achab's, denn seine Mutter war seine Rathgeberin im Freveln.

4 Und er that, was böse ist in den Augen des Ewigen, wie das Haus Achab's; denn diese waren seine Rathgeber, nach dem Tode eines Vaters, zu seinem Verderben.

5 Auch folgte er ihrem Rathe, und zog mit Jehoram, Sohn Achab's, dem Könige von Jisraël, in den Krieg gegen Chasael, König von Aram, auf Ramot Gilead; aber die Arammim schlugen den Joram.

6 Da kehrte er heim, um sich heilen zu lasen in Jisreël, denn Wunden hatten sie ihm geschlagen in Ramah, als er stritt gegen Chasahel, König von Aram; und Asarjahu, Sohn Jehoram's, König von Jehudah, ging hinab, zu besuchen Jehoram, den Sohn Achab's, in Jisreël, denn er war krank.

7 Aber von Gott war die Verwirrung Achasjahu's, daß er zu Joram ging. Als er gekommen war, zog er aus mit Jehoram gegen Jehu, Sohn Nimschi, den der Ewige gesalbt, auszurotten das Haus Achab's.

8 Und es geschah, da Jehu rechtete mit dem Hause Achab's, fand er die Fürsten von Jehudah, und die Söhne der Brüder Achasjahu's, die Achasjahu dienten, und erschlug sie.

9 Und er suchte den Achasjahu, und sie griffen ihn, als er sich versteckt hielt in Schomron. Und sie brachten ihn zu Jehu und tödteten ihn und begruben ihn; denn sie sprachen: Er ist ein Sohn Jehoschafat's, der den Ewigen gesucht mit seinem ganzen Herzen. Nun war Niemand mehr vom Hause Achasjahu's, der König zu seyn vermochte.

10 Und als Ataljahu, die Mutter Achasjahu's, sah, daß ihr Sohn gestorben, da machte sie sich auf, und vertilgte den ganzen Königs-Stamm des Hauses Jehudah.

11 Da nahm Jehoschabat, Tochter des Königs, Joasch den Sohn Achasjahu's, und stahl ihn heraus aus der Mitte der Königs. söhne, die getödtet werden sollten, und brachte ihn und seine Amme in das Zimmer der Betten. So verbarg ihn Jehoschabat, Tochter des Königs Jehoram, das Weib des Priesters Jehojada, — denn sie war die Schwester Achasjahu's — vor Ataljahu, und sie konnte ihn nicht tödten.

12 Und er war bei ihnen im Gotteshause versteckt sechs Jahre, und Ataljah regierte über das Land.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 23

1 Aber im siebenten Jahre ward Jehojada stark, und ging einen Bund ein mit den Oberen über die Hunderte: Asarjahu Sohn Jerocham, und Jischmael Sohn Jehochanan, und Asarjahu Sohn Obed, und Maaßejahu Sohn Adajahu, und Elischafat Sohn Sichri.

2 Und sie zogen umher in Jehudah, und versammelten die Lewiim aus all den Städten Jehudah's und die Stammhäupter von Jisraël, und kamen nach Jeruschalajim.

3 Und die ganze Versammlung schloß einen Bund im Gotteshause mit dem König, und er sprach zu ihnen: Siehe, der Königssohn soll König seyn, wie der Ewige verheißen den Söhnen Dawid's.

4 Das ist es, was ihr thun sollt: Ein Drittel von euch, die unter den Priestern und den Lewiim den Dienst antreten am Sabbat, haben die Hut an den Pforten.

5 Und ein Drittel im Hause des Königs, und ein Drittel am Grund-Thore, und das ganze Volk in den Höfen des Hauses des Ewigen.

6 Und es komme in das Haus des Ewigen keiner als die Priester und die Dienstthuenden unter den Lewiim; sie mögen kommen, denn heilig sind sie. Und das ganze Volk halte die Hut des Ewigen.

7 Und die Lewiim umgeben den König ringsum, ein Jeder mit seinen Waffen in der Hand, und wer in das Haus kommt, werde getödtet; und bleibt bei dem Könige, wenn er einund ausgehet.

8 Und es thaten die Lewiim und ganz Jehudah ganz so, wie Jehojada der Priester geboten, und Jeglicher nahm seine Mannschaft, die am Sabbat Antretenden, wie die am Sabbat Abtretenden; denn Jehojada der Priester hatte die Abtheilungen nicht entlassen.

9 Und Jehojada der Priester gab den Oberen der Hunderte die Lanzen und die Schilde und die Tartschen des Königs Dawid, die im Gotteshause (lagen).

10 Und er stellte das ganze Volk auf, Jeglicher seine Waffen in der Hand, von der rechten Seite des Hauses, bis an die linke Seite des Hauses, um Altar und Haus, rings um den König.

11 Und man führte den Königssohn heraus, und setzte ihm die Krone auf, und (übergab ihm) das Zeugniß, und sie machten ihn zum König, und es salbten ihn Jehojada und seine Söhne, und sie riefen: Es lebe der König!

12 Da hörte Ataljahu den Lärm des Volkes, derer, die herzuliefen und den König priesen, und ging zu dem Volke in das Haus des Ewigen.

13 Da sah sie, und siehe, der König stand auf seiner Bühne in dem Gange, und die Oberen und die Trompeter um den König, und alles gemeine Volk war froh, und stieß in die Trompeten, und die Sänger mit den Saitenspielen, die den Lobgesang anführten. Da zerriß Ataljahu ihre Kleider und rief: Verschwörung, Verschwörung!

14 Und Jehojada, der Priester, ließ heraustreten die Oberen der Hunderte, die Aufseher des Heeres, und sprach zu ihnen: Führet sie hinaus bis innerhalb der Reihen, und wer ihr folgen will, werde mit dem Schwerte getödtet. Denn der Priester sprach: Tödtet sie nicht im Hause des Ewigen.

15 Und man machte ihr Platz, und sie ging in den Gang des Roßthores nach dem Hause des Königs, und man tödtete sie dort.

16 Und Jehojada schloß einen Bund zwischen ihm, und dem ganzen Volke und dem König, daß es sei ein Volk des Ewigen.

17 Da ging all das Volk in das Haus des Baal, und sie rissen es nieder, und seine Altäre und seine Bilder zertrümmerten sie gänzlich, und Mattan, den Priester des Baal, erschlugen sie vor den Altären.

18 Und Jehojada legte die Aemter im Hause des Ewigen, in die Hand der Priester, der Lewiim, die Dawid abgetheilt hatte über das Haus des Ewigen, die Opfer des Ewigen darzubringen — wie geschrieben ist in der Lehre Moscheh's — mit Freude und Gesang, von Dawid verordnet.

19 Und er bestellte die Pförtner an den Thoren des Hauses des Ewigen, daß nicht hineingehe, wer irgend wie unrein ist.

20 Und er nahm die Oberen der Hunderte, und die Mächtigen und die Herren im Volke, und alles gemeine Volk, und führte den König hinab aus dem Hause des Ewigen, und sie gingen durch das obere Thor in das Haus des Königs, und setzten den König auf den königlichen Thron.

21 Und es freuete sich alles Volk des Landes, und die Stadt war ruhig, und Ataljahu hatte man durch das Schwert getödtet.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 24

✦

1 Sieben Jahre war Joasch alt, als er König wurde, und vierzig Jahre regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mut ter war Zibjah aus Béer Scheba.

2 Und Joasch that, was recht ist in den Augen des Ewigen, all die Tage Jehojada's des Priesters.

3 Und Jehojada nahm sich zwei Weiber, und zeugte Söhne und Töchter.

4 Und es geschah nachher, hatte es Joasch im Sinne, das Haus des Ewigen zu erneuen.

5 Und er versammelte die Priester und die Lewiim, und sprach zu ihnen: Ziehet aus nach den Städten Jehudah's, und sammelt von ganz Jisraél Geld, euer Gotteshaus auszubessern, alljährlich, und ihr sollt eilen dieserhalb. Aber die Lewiim eilten nicht.

6 Da berief der König den Jehojada, das Haupt, und sprach zu ihm: Warum hast du nicht gefordert von den Lewiim, daß sie bringen von Jehudah und von Jeruschalajim die Steuer Moscheh's, des Knechts des Ewigen, und der Versammlung Jisraél's für das Zelt des Zeugnisses?

7 Denn die Söhne der frevelhaften Ataljahu haben das Gotteshaus eingerissen, und auch all die Heiligthümer des Hauses des Ewigen verwandt für die Baalim.

8 Und der König befahl, daß man einen Kasten mache, und man setzte ihn in das Thor des Hauses des Ewigen, auswärts.

9 Und man ließ einen Ruf ergehen in Jehudah und in Jeruschalajim, dem Ewigen zu bringen die Steuer Moscheh's, des Knechts Gottes, auf Jisraél in der Wüste.

10 Und es freueten sich all die Oberen und das ganze Volk, und sie brachten und warfen in den Kasten, bis er voll war.

11 Und es geschah zur Zeit, daß sie den Kasten brachten vor das Amt des Königs unter Aufsicht der Lewiim, und sie sahen, daß des Geldes viel war, da kam der Schreiber des Königs, und der Beamte des Hauptpriesers, und leerten den Kasten aus, und sie trugen ihn wieder an seinen Platz zurück; so thaten sie jeglichen Tag, und sammelten Geld in Menge.

12 Und der König und Jehojada gaben es den Arbeitern beim Dienste des Hauses des Ewigen, und sie dingten Steinhauer und Zimmerleute, zu erneuen das Haus des Ewigen, und auch Arbeiter in Eisen und Kupfer, auszubessern das Haus des Ewigen.

13 Und die Arbeiter arbeiteten, und das Werk ward hergestellt durch ihre Hand, und sie stellten auf das Gotteshaus nach seinem Verhältniß und machten es fest.

14 Und als sie fertig waren, brachten sie vor den König und Jehojada das übrige Geld, und er machte daraus Geräthe für das Haus des Ewigen, Geräthe des Dienstes und der Opfer, und Schalen, und goldene und silberne Geräthe, und sie brachten Opfer dar im Hause des Ewigen beständig, all die Tage Jehojada's.

15 Und Jehojada wurde alt und lebenssatt und starb; hundert und dreißig Jahre alt war er bei seinem Tode.

16 Und man begrub ihn in der Stadt Dawid's bei den Königen, denn er hatte wohl gethan an Jisraél und gegen Gott und dessen Haus.

17 Und nach dem Tode Jehojada's kamen die Fürsten Jehudah's und bückten sich vor dem Könige; da gab der König ihnen Gehör.

18 Und sie verließen das Haus des Ewigen, des Gottes ihrer Väter, und dienten den Ascherim und den Götzen. Da kam Zorn über Jehudah und Jeruschalajim ob dieser ihrer Schuld.

19 Und er sandte ihnen Propheten, sie zurückzuführen zum Ewigen, und sie verwarnten sie; aber sie neigten ihr Ohr nicht.

20 Und der Geist Gottes bekleidete Secharjah, den Sohn Jehojada's des Priesters, und er trat oberhalb des Volkes auf, und sprach zu ihnen: Also spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des Ewigen? so werdet ihr nicht gedeihen; da ihr den Ewigen verlassen, hat er euch verlassen.

21 Und sie verschworen sich gegen ihn und steinigten ihn, auf das Gebot des Königs, im Hofe des Hauses des Ewigen.

22 Und Joasch, der König, gedachte nicht der Liebe, die Jehojada, sein Vater, ihm erwiesen, und erschlug dessen Sohn. Und als er starb, sprach er: Der Ewige siehet es und wird (mein Blut) fordern.

23 Und es geschah nach dem Verlauf des Jahres, zog heran wider ihn das Heer Aram's, und sie kamen nach Jehudah und Jeruschalajim, und würgten aus dem Volke all die Oberen des Volkes, und ihre ganze Beute schickten sie dem Könige von Darmesek.

24 Zwar mit weniger Mannschaft kam das Heer Aram's, aber der Ewige gab in ihre Hand ein sehr zahlreiches Heer, weil sie verlassen den Ewigen, den Gott ihrer Väter. Und an Joasch übten sie Strafgerichte.

25 Und als sie von ihm gezogen waren — denn sie ließen ihn in großen Krankheiten — verschworen sich wider ihn seine Knechte, ob dem Blute der Söhne Jehojada's, des Priesters, und erschlugen ihn auf seinem Bette, und er starb; und man begrub ihn in der Stadt Dawid's, und begrub ihn nicht in den Begräbnissen der Könige.

26 Und diese sind, die wider ihn sich verschworen: Sabad, Sohn Schimeat der Ammonitin, und Jehosabad, Sohn Schimerit der Moabitin.

27 Und seine Söhne, und der große Vortrag über ihn, und die Gründung des Gotteshauses, das ist geschrieben in der Bearbeitung des Buches der Könige. Und Amazjahu, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 25

✦

1 Fünf und zwanzig Jahre alt ward Amazjahu König, und neun und zwanzig Jahre regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mutter war Jehoaddan aus Jeruschalajim.

2 Und er that, was recht ist den Augen des Ewigen, nur nicht mit ganzem Herzen.

3 Und es geschah, als das Königthum fest bei ihm war, da erschlug er seine Knechte, die den König, seinen Vater, geschlagen.

4 Aber ihre Söhne tödtete er nicht, sondern wie geschrieben ist in der Lehre, in dem Buche Moscheh's, was der Ewige geboten und gesprochen: Nicht sollen sterben Väter um Kinder, und Kinder sollen nicht sterben um Väter, sondern Jeglicher für seine Schuld sollen sie sterben.

5 Und Amazjahu versammelte Jehudah, und stellte sie auf nach den Stammhäusern, nach Obern über Tausend und nach Obern über Hundert, von ganz Jehudah und Binjamin. Und er musterte sie vom zwanzigsten Jahre und darüber, und fand ihrer drei hundert tausend Erlesene, die zum Heere auszogen, Lanze und Schild führten.

6 Und er dingte von Jisraél hundert tausend Starke des Heeres um hundert Kikar Silber.

7 Und ein Mann Gottes kam zu ihm und sprach: O König! nicht gehe mit dir ein Heer Jisraél's, denn der Ewige ist nicht mit Jisraél, (mit) all den Söhnen Efrajim.

8 Aber wenn du gehst — sei thätig und stark für den Krieg, (dennoch) wird Gott dich stürzen vor dem Feinde, denn Gott hat Kraft zu helfen und zu stürzen.

9 Und Amazjahu sprach zu dem Mann Gottes: Was soll denn geschehen mit den hundert Kikar, die ich der Schaar Jisraél's gegeben? Und der Mann Gottes sprach: Der Ewige hat, um dir mehr zu geben als das.

10 Da sonderte Amazjahu die Schaar aus, die zu ihm gekommen aus Efrajim, daß sie ziehen sollten nach ihrem Orte. Und ihr Zorn erglühte sehr über Jehudah, und sie kehrten nach ihrem Orte zurück mit glühendem Zorn.

11 Aber Amazjahu hielt sich tapfer und führte sein Volk an, und zog nach dem Salzthale, und schlug die Söhne Seir, zehn tausend.

12 Und zehn tausend nahmen die Söhne Jehudah lebendig gefangen, und brachten sie auf die Spitze von Sela, und stießen sie von der Spitze von Sela hinab, daß sie alle zerschmettert wurden.

13 Aber die Mannschaft der Schaar, die Amazjahu hatte zurückkehren lassen, daß sie nicht mit ihm in den Krieg zogen, die streiften in den Städten Jehudah's, von Schomron bis Bet Choron, und schlugen von ihnen dreitausend, und plünderten eine große Beute.

14 Und es geschah, nachdem Amazjahu heimgekehrt war von dem Siege über die Adomim, da brachte er die Götter der Söhne Seir, und stellte sie sich zu Göttern auf, vor denen er sich bückte, und denen er räucherte.

15 Da erglühete der Zorn des Ewigen gegen Amazjahu, und er sandte ihm einen Propheten, und er sprach zu ihm: Warum befragst du die Götter des Volkes, die ihr Volk nicht retten konnten von deiner Hand?

16 Und es geschah, als er zu ihm redete, sprach er zu ihm: Haben wir dich zum Rathgeber des Königs eingesetzt? unterlasse das, warum soll man dich schlagen? Und der Prophet unterließ es und sprach: Ich weiß, daß Gott dein Verderben berathen hat, weil du dies gethan und nicht gehört hast auf meinen Rath.

17 Und es berieth sich Amazjahu, König von Jehudah, und sandte zu Joasch, Sohn Jehoachas, Sohnes Jehu, dem Könige von Jisraél, und ließ ihm sagen: Komm, laß uns einander in das Angesicht sehen.

18 Da sandte Joasch, König von Jisraél, zu Amazjahu, König von Jehudah, und ließ sagen: Der Dornstrauch auf dem Lebanon sandte zu der Zeder auf dem Lebanon, und ließ sagen: Gieb deine Tochter meinem Sohne zum Weibe. Da fuhr einher das Wild des Feldes, das auf dem Lebanon, und zertrat den Dornstrauch.

19 Du dachtest, siehe, du hast Edom geschlagen, nun ist dir der Muth gestiegen bis zum verstockt werden. Bleibe jetzt zu Hause; warum willst du dich einlassen mit dem Unglück, daß du fallest und Jehudah mit dir?

20 Aber Amazjahu hörte nicht. Denn von Gott war es, um sie in die Gewalt zu geben weil sie die Götter Edom's befragt.

21 Und heraufzog Joasch, König von Jisraél, und sie sahen sich in das Angesicht, er und Amazjahu, König von Jehudah, in Bet Schemesch, das zu Jehudah (gehört).

22 Und Jehudah wurde geschlagen von Jisraél, und sie flohen, Jeglicher in sein Zelt.

23 Und Amazjahu, den König von Jehudah, Sohn Joasch, Sohnes Jehoachas, nahm Joasch, König von Jisraél, gefangen in Bet Schemesch, und brachte ihn nach Jeruschalajim, und machte einen Bruch in der Mauer Jeruschalajim's, vom Thore Efrajim bis an das Eckthor, von vier hundert Ellen.

24 Und (mit) all dem Golde und dem Silber, und mit all den Geräthen, die sich vorfanden im Gotteshause bei Obed Edom, und mit den Schätzen des Königshauses und den Geiseln kehrte er nach Schomron zurück.

25 Und es lebte Amazjahu, Sohn Joasch, König von Jehudah, nach dem Tode Joasch's, Sohnes Jehoachas, Königs von Jisraél, funfzehn Jahre.

26 Und das Uebrige der Geschichte Amajjahu's, der früheren und der späteren, nun das ist geschrieben in dem Buche von den Königen von Jehudah und Jisraél.

27 Und von der Zeit an, da Amazjahu gewichen war von dem Ewigen hinweg, verschworen sie sich wider ihn in Jeruschalajim; da floh er nach Lachisch, und sie sandten ihm nach bis Lachisch, und tödteten ihn dort.

28 Und sie luden ihn auf die Rosse, und begruben ihn bei seinen Vätern in der Stadt Jehudah's.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 26

✦

1 Da nahm alles Volk Jehudah's den Usijahu, der sechzehn Jahre alt war, und sie machten ihn zum König anstatt seines Vaters Amazjahu.

2 Er bauete Elot, und brachte es an Jehudah zurück, nachdem der König sich gelegt hatte zu seinen Vätern.

3 Sechzehn Jahre alt war Usijahu, als er König wurde, und zwei und funfzig Jahre regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mutter war Jechaljah aus Jeruschalajim.

4 Und er that, was recht ist in den Augen des Ewigen, ganz so wie sein Vater Amazjjahu gethan hatte.

5 Und er war geneigt Gott zu suchen, in den Tagen Secharjahu's, des Kundigen göttlicher Gesichte: und so lang er den Ewigen suchte, gab Gott ihm Glück.

6 Und er zog aus und stritt mit den Pelischtim, und riß nieder die Mauer von Gat und die Mauer von Jabneh, und die Mauer von Aschdod, und bauete Städte in Aschdod und unter den Pelischtim.

7 Und Gott stand ihm bei wider die Pelischtim und die Arbim, die in Gur Baal wohnen, und die Meünim.

8 Und die Ammonim gaben Usijahn Geschenke, und sein Name ging bis gen Mizraim, denn er wurde überaus mächtig.

9 Und Usijahu bauete Thürme in Jernschalajim, über dem Eckthor und über dem Thalthor und über dem Winkel, und befestigte sie.

10 Und bauete Thürme in der Wüste, und hauete viele Gruben aus, denn er hatte viele Heerden, so in der Niederung als in der Ebene, Ackerleute und Winzer auf den Bergen wie am Karmel, denn er liebte den Ackerbau.

11 Und Usijahn hatte ein Heer Kriege zu führen, die ins Feld zogen in Schaaren nach Anzahl ihrer Gemusterten, durch Jéiel den Schreiber und Maaßejahu den Vogt, unter Aufsicht Chananjahu's von den Fürsten des Königs.

12 Die ganze Zahl der Stammhäupter von den Starken des Heeres: zwei tausend sechs hundert.

13 Und unter ihnen ein dienstthuendes Heer von drei hundert und sieben tausend fünf hundert Kriegführenden mit Heereskraft, dem Könige beizustehen gegen den Feind.

14 Und Usijahu bereitete ihnen für das ganze Heer Schilde und Wurfspieße und Helme und Harnische und Bogen und Schleudersteine.

15 Und er machte in Jeruschalajim künstliche Werke, erdacht von einem Künstler, daß sie seien auf den Thürmen und auf den Zinnen, um zu schießen mit Pfeilen und mit grossen Steinen. Und sein Name ging aus in die Ferne, denn er half sich wunderbar, so daß er stark wurde.

16 Aber wie er stark war, erhob sich sein Herz bis zur Ausartung, und er ward untren dem Ewigen seinem Gotte, und drang in den Tempel des Ewigen, zu räuchern auf dem Altar zum Räuchern.

17 Und es kam hinter ihm drein Asarjahu der Priester, und mit ihm Priester des Ewigen, achtzig wackere Männer.

18 Und sie traten auf gegen Usijahu den König, und sprachen zu ihm: Nicht dir, Usiahu, kommt es zu, dem Ewigen zu räuchern, sondern den Priestern, den Söhnen Aharon's, den für das Räuchern Geheiligten. Geh aus dem Heiligthum hinaus, denn du handelst untreu, und es kommt dir keine Ehre zu, ohne den Ewigen, Gott.

19 Da fuhr Usijahu (sie) an, und hatte ein Räucherfaß in der Hand, um zu räuchern. Aber indem er die Priester anfuhr, brach der Aussatz auf seiner Stirn hervor, Angesichts der Priester im Hause des Ewigen, über dem Altar zum Räuchern.

20 Und es wandte sich zu ihm Asarjahu, der Hauptpriester, und alle Priester; siehe, da war er aussätzig an der Stirn, und sie trieben ihn eilends von da fort. Er selbst stürzte hinaus, da der Ewige ihn geplagt.

21 Und Usijahu, der König, war aussätzig bis an den Tag seines Todes, und wohnte in dem Siechhause als Aussätziger, da er verstossen war vom Hause des Ewigen; und Jotam, sein Sohn, war über das Haus des Königs, (und) richtete das Volk des Landes.

22 Und das Uebrige der Geschichte Usijahu's, die frühere und die spätere, hat geschrieben Jeschajahu, Sohn Amoz, der Prophet.

23 Und Usijahu legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern, auf dem Begräbnißplatze der Könige, denn sie sprachen: Aussätzig ist er. Und Jotam, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 27

✦

1 Fünf und zwanzig Jahre alt war Jotam, als er König wurde, und sechzehn Jahre regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mutter war Jeruschah, Tochter Zadok's.

2 Und er that, was recht ist in den Augen des Ewigen, ganz so wie gethan Usijahu sein Vater; nur drang er nicht in den Tempel des Ewigen. Aber noch immer handelte das Volk verderbt.

3 Er bauete das obere Thor im Hause des Ewigen, und an der Thurmmauer bauete er Vieles.

4 Und Städte bauete er im Gebirge Jehudah, und in den Forsten bauete er Burgen und Thürme.

5 Auch stritt er mit dem König der Söhne Ammon, und besiegte sie, und die Söhne Ammon gaben ihm in demselben Jahre hundert Kikar Silber, und zehn tausend Kor Weizen, und Gerste zehn tausend. Dies gaben ihm die Söhne Ammon wiederholt auch im zweiten und im dritten Jahre.

6 Und Jotam wurde stark, denn er richtete seinen Wandel vor dem Angesichte des Ewigen, seines Gottes.

7 Und das Uebrige der Geschichte Jotam's und all seiner Kriege und seines Wandels, das ist geschrieben in dem Buche von den Königen von Jisraël und Jehudah.

8 Fünf und zwanzig Jahre alt war er, als er König wurde, und sechzehn Jahre regierte er in Jeruschalajim.

9 Und Jotam legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Dawid's, und Achas, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 28

✦

1 Zwanzig Jahre alt war Achas, als er König wurde, und sechzehn Jahre regierte er in Jeruschalajim, und er that nicht, was recht ist in den Augen des Ewigen, wie Dawid, sein Vater.

2 Sondern ging in dem Wege der Könige von Jisraël, und machte auch gegossene Bilder den Baalim.

3 Und er räucherte im Thale Ben Hinnom, und führte seine Söhne durch das Feuer, nach den Greueln der Völker, welche der Ewige ausgetrieben vor den Kindern Jisraël.

4 Und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln, und unter jeglichem belaubten Baum.

5 Da gab ihn der Ewige, sein Gott, in die Hand des Königs von Aram, und sie schlugen unter ihm, und führten viele Gefangene von ihm weg, die sie nach Darmesek brachten. Und auch in die Hand des Königs von Jisraël wurde er gegeben, der unter ihm schlug einen großen Schlag.

6 Und es erschlug Pekach, Sohn Remaljahn, in Jehudah hundert und zwanzig tausend in einem Tage, lauter tapfere Leute — weil sie verließen den Ewigen, den Gott ihrer Väter.

7 Und es erschlug Sichri, der Held Efrajim's, Maaßejahu, den Sohn des Königs, und Asrikam, den Vorsteher des Hauses, und Elkanah, den Zweiten nach dem Könige.

8 Und die Kinder Jisraél nahmen gefangen von ihren Brüdern zwei hundert tausend Weiber, Söhne und Töchter, und auch große Beute plünderten sie von ihnen, und sie brachten die Beute nach Schomron.

9 Und dort war ein Prophet des Ewigen, Oded mit Namen, und er ging dem Heere entgegen, das nach Schomron kam, und sprach zu ihnen: Siehe, im Grimm des Ewigen, des Gottes eurer Väter, gegen Jehudah, gab er sie in eure Hand, und ihr würgtet unter ihnen mit einer Wuth, daß es bis an den Himmel reichte.

10 Und nun denket ihr, die Kinder Jehudah's und Jeruschalajim's euch zu Knechten und zu Mägden zu zwingen, — gewiß, das wird euch nur zu einer Verschuldung gereichen gegen den Ewigen euern Gott.

11 So höret mich denn, und gebet die Gefangenen zurück, die ihr fortgeführt von euern Brüdern, denn die Zornglut des Ewigen ist über euch.

12 Da standen auf Männer von den Häuptern der Söhne Efrajim: Asarjahu Sohn Jehochanan, Berechjahu Sohn Meschillemot und Jechiskijahu Sohn Schallum und Amaßa Sohn Chadlai, wider die vom Heereszuge Gekommenen,

13 Und sprachen zu ihnen: Bringet die Gefangenen hier nicht ein, denn, nur daß wir in Schuld verfallen gegen den Ewigen, denket ihr hinzuzufügen zu unserer Sünde und zu unserer Schuld; gewiß, groß genug ist unsere Schuld und die Zornglut über Jisraël!

14 Da ließen die Gerüsteten die Gefangenen und die Beute vor den Fürsten und der Versammlung.

15 Und die Männer, die mit Namen genannt sind, standen auf und ergriffen die Gefangenen, und kleideten all die Nackten unter ihnen von der Beute, und gaben ihnen Kleider und Schuhe, und zu essen und zu trinken, und salbten sie, und führten sie, jeglichen Schwachen, auf Eseln, und brachten sie nach Jerecho, der Palmenstadt, zu ihren Brüdern, und kehrten nach Schomron zurück.

16 Zu jener Zeit schickte der König Achas zu den Königen von Aschur, daß sie ihm beistehen.

17 Ueberdies kamen Adomim und schlugen unter Jehudah und führten Gefangene weg.

18 Und die Pelischtim streiften in den Städten der Niederung und des Südens von Jehudah, und nahmen ein Bet Schemesch und Ajalon und Gederot und Socho und seine Tochterstädte, und Timnah und seine Tochterstädte, und Gimso und seine Tochterstädte, und wohnten daselbst.

19 Denn der Ewige demüthigte Jehudah, um Achas, des Königs von Jisraël, willen, der Jehudah entzügelte und Untreue übte an dem Ewigen.

20 Und über ihn kam Tilgat Pilneeßer, König von Aschur, und bedrängte ihn, aber stützte ihn nicht.

21 Zwar theilte Achas das Haus des Ewigen und das Haus des Königs und der Fürsten, und gab dem Könige von Aschur; aber ohne daß er ihm beistand.

22 Und zur Zeit, da er ihn bedrängte, ward er noch mehr untreu dem Ewigen — dieser König Achas,

23 Und opferte den Göttern von Darmesek, die ihn geschlagen, und sprach: Da die Götter der Könige von Aram ihnen beistehen, so will ich ihnen opfern, und sie werden mir beistehen. Aber sie waren ihm und ganz Jisraël zum Verderben.

24 Und der König legte zusammen die Geräthe des Gotteshauses, und zerschlug die Geräthe des Gotteshauses, und verschloß die Thüren des Hauses des Ewigen, und machte sich Altäre in jeder Ecke in Jeruschalajim.

25 Und in jeglicher Stadt von Jehudah machte er Höhen, um zu räuchern fremden Göttern, und er kränkte den Ewigen, den Gott seiner Väter.

26 Und das Uebrige seiner Geschichte und all seiner Wege, der früheren und der späteren, das ist geschrieben in dem Buche von den Königen von Jehudah und Jisraël.

27 Und Achas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt, in Jeruschalajim, denn man brachte ihn nicht in die Begräbnisse der Könige von Jisraël; und Jechiskijahu, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 29

✦

1 Jechiskijahu wurde König fünf und zwanzig Jahre alt, und neun und zwanzig Jahre regierte er in Jeruschalajim, und der Name seiner Mutter war Abijah, Tochter Secharjahu's.

2 Und er that, was recht ist in den Augen des Ewigen, ganz so wie Dawid, sein Vater, gethan.

3 Er hat im ersten Jahre seiner Regierung, im ersten Monat, die Thüren des Hauses des Ewigen geöffnet, und er befestigte sie.

4 Und er ließ die Priester und die Lewiim kommen, und versammelte sie auf dem Platze gegen Osten,

5 Und sprach zu ihnen: Höret mich, Lewiim! Jetzt rüstet euch und heiliget das Haus des Ewigen, des Gottes eurer Väter, und bringet das Unreine aus dem Heiligthum.

6 Denn untreu wurden unsere Väter, und thaten, was böse ist in den Augen des Ewigen, unseres Gottes, und verließen ihn, und wandten ihr Gesicht ab von der Wohnung des Ewigen, dem sie den Rücken zukehrten.

7 Auch verschlossen sie die Thüren der Halle, und löschten aus die Lampen, und Räucherwerk räucherten sie nicht, und Opfer brachten sie nicht im Heiligthum dem Gott Jisraël's.

8 Da kam der Zorn des Ewigen über Jehudah und Jeruschalajim, und er machte sie zum Entsetzen, zum Schrecken, und zum Gezisch, so wie ihr sehet mit euern Augen.

9 Und siehe, gefallen sind unsere Väter durch das Schwert, und unsere Söhne und unsere Töchter und unsere Weiber in die Gefangenschaft, dieserhalb.

10 Jetzt habe ich im Sinne, einen Bund zu schließen für den Ewigen, den Gott Jisraël's, daß seine Zornglut von uns nachlasse.

11 Meine Söhne, seid nur nicht nachlässig, denn euch hat der Ewige erwählt, vor ihm zu stehen, seinen Dienst zu verrichten, und seine Diener und Räucherer zu seyn.

12 Da machten die Lewiim sich auf: Machat Sohn Amaßai, und Joel Sohn Asarjahu von den Söhnen des Kehati; und von den Söhnen Merari, Kisch Sohn Abdi, und Asarjahu Sohn Jehallelel; und von dem Gerschuni, Joach Sohn Simmah, und Eden Sohn Joach;

13 Und von den Söhnen Elizafan, Schimri und Jéiel; und von den Söhnen Aßaf, Secharjahu und Mattanjahu;

14 Und von den Söhnen Heman, Jechiel und Schimei; und von den Söhnen Jedutun, Schemajah und Usiel.

15 Und sie versammelten ihre Brüder und sie rüsteten sich, und kamen nach dem Gebot des Königs, auf das Wort des Ewigen, das Haus des Ewigen zu reinigen.

16 Und die Priester gingen in das Innere des Hauses des Ewigen, es zu reinigen, und brachten hinaus alles Unreine, das sie fanden im Tempel des Ewigen, auf den Hof des Hauses des Ewigen; und die Lewiim nahmen es in Empfang, um es hinaus zu schaffen in den Bach Kidron.

17 Und sie fingen die Heiligung an am ersten des ersten Monats, und am achten des Monats kamen sie in die Halle des Ewigen, und heiligten das Haus des Ewigen acht Tage lang, und am sechzehnten Tage des ersten Monats waren sie fertig.

18 Und sie gingen in das Innere zu Chiskijahu dem Könige, und sprachen: Gereinigt haben wir das ganze Haus des Ewigen, und den Opferaltar und all seine Geräthe, und den Tisch des Schicht(brodes) und all seine Geräthe.

19 Und all die Geräthe, die. der König Achas während seiner Regierung bei Seite geworfen in seiner Untreue, haben wir zurechtgestellt und geheiligt; siehe, sie sind nun vor dem Altar des Ewigen.

20 Und Jechiskijahu, der König, stand früh auf, und versammelte die Obern der Stadt und ging hinauf in das Haus des Ewigen.

21 Und sie brachten herzu sieben Farren und sieben Widder und sieben Schafe und sieben Ziegenböcke als Sühnopfer für das Königreich und für das Heiligthum und für Jehudah; und er befahl den Söhnen Aharon's, den Priestern, zu opfern auf dem Altar des Ewigen.

22 Und sie schlachteten die Farren, und die Priester nahmen das Blut auf und sprengten es auf den Altar, und sie schlachteten die Widder und sprengten das Blut auf den Altar, und sie schlachteten die Schafe und sprengten das Blut auf den Altar.

23 Und man brachte die Böcke der Sühne vor den König und die Versammlung, und sie legten ihre Hände darauf.

24 Und die Priester schlachteten sie, und entsündigten mit ihrem Blut, auf den Altar hin, ganz Jisraël zu sühnen; denn für ganz Jisraël, sprach der König, sei das Ganzopfer und das Sühnopfer.

25 Und er stellte auf die Lewiim, im Hause des Ewigen, mit Cymbeln, mit Psaltern und mit Cithern, nach dem Gebot Dawid's, und Gad's, des Sehers des Königs, und Natan's, des Propheten, denn von dem Ewigen kam das Gebot durch seine Propheten.

26 Und die Lewiim standen mit den Saitenspielen Dawid's und die Priester mit Trompeten.

27 Und Chiskijahu befahl, das Opfer darzubringen auf dem Altar. Und sobald das Opfer anfing, sing der Gesang des Ewigen an, und die Trompeten und die Saitenspiele Dawid's, des Königs von Jisraël.

28 Und die ganze Versammlung betete an, und der Gesang erklang und die Trompeten schmetterten — Alles, bis das Opfer fertig war.

29 Und als das Opfern fertig war, knieten nieder der König und Alle, die sich bei ihm befanden, und beteten an.

30 Und es befahl Jechiskijahu, der König, und die Oberen der Lewiim, zu lobsingen dem Ewigen mit den Worten Dawid's und Aßaf's des Sehers, und sie lobsangen freudig, und neigten sich und beteten an.

31 Da hub Jechiskijahu an und sprach: Nunmehr habt ihr eure Hand gefüllt dem Ewigen. Tretet herzu und bringet Mahl-und Dankopfer in das Haus des Ewigen. Und die Versammlung brachte Mahlund Dankopfer, und jeglicher, der von seinem Herzen getrieben ward, Ganzopfer.

32 Und es war die Zahl der Ganzopfer, die die Versammlung brachte: siebenzig Rinder, hundert Widder, zwei hundert Schafe; all diese zum Opfer für den Ewigen.

33 Und die Heiligthümer: sechs hundert Rinder und drei tausend Schafe.

34 Nur waren der Priester zu wenig, und sie konnten nicht all den Opfern die Haut abziehen. Da unterstützten sie ihre Brüder, die Lewiim, bis die ganze Arbeit fertig war, und bis die Priester sich gerüstet; denn die Lewiim waren redlichen Sinnes, sich zu rüsten, mehr als die Priester.

35 Aber es war auch der Opfer eine Menge, sammt den Fettstücken der Mahlopfer und den Trankopfern für die Ganzopfer; und zu Stande kam der Dienst des Hauses des Ewigen.

36 Und es freute sich Jechiskijahu und das ganze Volk über das, was Gott dem Volke bereitet, da die Sache unerwartet geschah.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 30

1 Und Jechiskijahu sandte zu ganz Jisraël und Jehudah, und schrieb auch Briefe nach Efrajim und Menascheh, daß sie kommen sollen zum Hause des Ewigen in Jeruschalajim, das Peßach zu opfern dem Ewigen, dem Gott Jisraël's.

2 Und es berieth sich der König und seine Obern und die ganze Versammlung in Jeruschalajim, das Peßach zu opfern im zweiten Monat.

3 Denn sie konnten es nicht opfern in selbiger Zeit, weil die Priester sich nicht gerüstet hatten, daß sie ausreichten, und das Volk war nicht in Jeruschalajim versammelt.

4 Und die Sache war recht in den Augen des Königs und in den Augen der ganzen Versammlung.

5 Und sie setzten fest, daß ein Ruf ergehe in ganz Jisraël, von Beer Scheba bis Dan, daß man komme, das Peßach zu opfern dem Ewigen, dem Gott Jisraël's, in Jeruschalajim, denn seit lange hatten sie es nicht geopfert, wie geschrieben ist.

6 Und es gingen die Läufer mit den Briefen von der Hand des Königs und seiner Oberen, durch ganz Jisraël und Jehudah, und auf das Gebot des Königs sprachen sie: Kinder Jisraël, kehret um zu dem Ewigen, dem Gott Abraham's, Jischak's und Jisraël's, auf daß er umkehre zu den Geretteten, die euch übergeblieben aus der Hand der Könige von Aschur.

7 Und seid nicht wie eure Väter und wie eure Brüder, die untreu geworden dem Ewigen, dem Gott ihrer Väter, daß er sie zum Entsetzen gemacht, wie ihr sehet.

8 Seid jetzt nicht hartnäckig, wie eure Väter, reichet die Hand dem Ewigen und kommet in sein Heiligthum, das er auf ewig geheiligt, und dienet dem Ewigen, euerm Gotte, und seine Zornglut wird von euch nachlassen.

9 Denn wenn ihr umkehret zu dem Ewigen, werden eure Brüder und eure Söhne Barmherzigkeit finden vor ihren Bezwingern, und in dieses Land zurückkehren, denn gnädig und barmherzig ist der Ewige, euer Gott, und das Antlitz wird er nicht abwenden von euch, wenn ihr zu ihm umkehret.

10 Als die Läufer zogen von Stadt zu Stadt im Lande Efrajim und Menascheh bis Sebulun, verlachte man sie und verspottete sie.

11 Nur Einige von Ascher und Menascheh und Sebulun demüthigten sich und kamen nach Jeruschalajim.

12 Auch über Jehudah kam die Hand Gottes, ihnen Einen Willen zu geben, daß sie thaten das Gebot des Königs und der Obern, auf das Wort des Ewigen.

13 Und es versammelte sich in Jeruschalajim zahlreiches Volk, das Fest der ungesäuerten Brode zu halten im zweiten Monat, — eine Versammlung von großer Menge.

14 Und sie machten sich auf, und schafften die Altäre fort, die in Jeruschalajim, und all die Räucherfässer schafften sie fort, und warfen sie in den Bach Kidron.

15 Und sie schlachteten das Peßach am vierzehnten des zweiten Monats, und die Priester und die Lewiim schämten sich und rüsteten sich, und brachten Ganzopfer in das Haus des Ewigen.

16 Und sie standen auf ihrer Stelle, nach Vorschrift, nach der Lehre Moscheh's, des Mannes Gottes. Die Priester sprengten das Blut aus der Hand der Lewiim.

17 Da aber Viele in der Versammlung sich nicht geheiligt hatten, so standen die Lewiim dem Schlachten der Peßach-Opfer vor, für jeden nicht Reinen, um sie zu heiligen dem Ewigen.

18 Denn ein großer Theil des Volks, viele von Efrajim und Menascheh, Jisachar und Sebulun hatten sich nicht gereinigt, sondern aßen das Peßach nicht wie geschrieben ist; denn es betete Jechiskijahu für sie, und sprach: Der Ewige, der gütige, wird sühnen

19 Jeglichen, der sein Herz gerichtet, Gott zu suchen, den Ewigen, den Gott seiner Väter, (that er) auch nicht nach der heiligen Reinigung.

20 Und der Ewige erhörte Jechiskijahu, und heilte das Volk.

21 Und es hielten die Kinder Jisraël, die sich vorfanden in Jeruschalajim, das Fest der ungesäuerten Brode sieben Tage mit großer Freude, und es lobsangen dem Ewigen täglich die Lewiim und die Priester mit mächtigem Saitenspiel dem Ewigen.

22 Und Jechiskijahu redete zu all den Lewiim, die eine gute Einsicht hatten vom Ewigen, und sie aßen die sieben Tage des Festes, indem sie Mahlopfer opferten und bekannten dem Ewigen, dem Gott ihrer Väter.

23 Und die ganze Versammlung berieth sich, noch andere sieben Tage zu halten; und sie hielten sieben Freudentage.

24 Denn Chiskijahu gab der Versammlung eine Hebe von tausend Farren und sieben tausend Schafen, und die Oberen gaben der Versammlung eine Hebe von tausend Farren und zehn tausend Schafen. Und es rüsteten sich Priester in Menge.

25 Da freuten sich die ganze Versammlung von Jehudah, und die Priester und die Lewiim, und die ganze Versammlung, die von Jisraël gekommen, und die Fremdlinge, die aus dem Lande Jisraël gekommen, und die in Jehudah wohnten.

26 Und große Freude war in Jeruschalajim, denn seit den Tagen Schelomoh's, Sohnes Dawid, des Königs von Jisraël, war dergleichen nicht in Jeruschalajim.

27 Und die Priester, die Lewiim, standen auf und segneten das Volk, und es wurde gehört auf ihre Stimme, und ihr Gebet kam zu seiner heiligen Wohnung, in den Himmel.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 31

✦

1 Und als alles dies vollendet war, zog ganz Jisraël, das sich vorfand, aus nach den Städten von Jehudah, und, sie zertrümmerten die Standsäulen, und fällten die Haine, und rissen die Höhen nieder, und die Altäre, aus ganz Jehudah und Binjamin, und in Efrajim und Menascheh, bis sie vernichtet waren. Und all die Kinder Jisraël kehrten zurück, Jeglicher zu seinem Besitz, in ihre Städte.

2 Und Jechiskijahu stellte an die Abtheilungen der Priester und der Lewiim bei ihren Abtheilungen, Jeglichen nach seinem Dienste unter den Priestern oder den Lewiim, für Ganzopfer und Mahlopfer, den Dienst zu versehen und zu danken und zu lobsingen in den Thoren der Lager des Ewigen.

3 Und ein Theil (gab) der König von seiner Habe zu den Ganzopfern, den Morgenund Abendopfern, und die Opfer für die Sabbate und die Neumonde und die Feiertage, wie geschrieben ist in der Lehre des Ewigen.

4 Und er sprach zu dem Volke, den Bewohnern Jeruschalajim's, daß sie geben das Theil der Priester und der Lewiim, damit sie festhalten mögen an der Lehre des Ewigen.

5 Und sobald die Sache ruchtbar wurde, gaben die Kinder Jisraël viel Erstlinge von Korn, Most und Oel und Honig und allem Ertrage des Feldes; auch Zehnten, alles brachten sie in Fülle.

6 Und die Kinder Jisraël und Jehudah, die in den Städten Jehudah's wohnten, auch diese brachten den Zehnten von Rindern und Schafen, und den Zehnten von den Heiligthümern, die geheiligt wurden dem Ewigen, ihrem Gotte, und gaben haufenweise.

7 Im dritten Monat fingen sie an, die Haufen zu legen, und im siebenten Monat waren sie fertig.

8 Als Jechiskijahu und die Oberen kamen und die Haufen sahen, da priesen sie den Ewigen und sein Volk Jisraël.

9 Und Jechiskijahu befragte die Priester und die Lewiim wegen der Haufen.

10 Da sprach zu ihm Asarjahu der Hauptpriester, aus dem Hause Zadok, und er sagte: Seitdem man anfing die Hebe zu bringen in das Haus des Ewigen, wurde satt gegessen und übrig gelassen in Fülle, denn der Ewige hat sein Volk gesegnet, — so ist diese Menge übrig geblieben.

11 Und Jechiskijahu befahl, Gemächer zu bereiten im Hause des Ewigen, und man bereitete deren,

12 Und brachte getreulich hinein die Hebe und den Zehnten und die Heiligthümer; und über sie war Vorsteher Kananjahu der Lewi, und Schimei sein Bruder der Zweite.

13 Und Jechiel und Asasjahu und Nachat und Aßahel und Jerimot und Josabad und Eliel und Jismachjahu und Machat. und Benajahu waren Aufseher unter Kananjahu und seinem Bruder Schimei, im Auftrage Jechiskijahu's, des Königs, und Asarjahu's, des Vorstehers des Gotteshauses.

14 Und Kore Sohn Jimnah, der Lewi, der Pförtner an der Ostseite, war über die freiwilligen Gaben Gottes, so daß man (ihm) gab die Hebe des Ewigen und das Hochheilige.

15 Und unter ihm Eden und Minjamin und Jeschua und Schemajahu, Amarjahu und Schechanjahu in den Priesterstädten, getreulich zu geben ihren Brüdern in den Abtheilungen, Groß wie Klein.

16 Außer denen, die unter ihnen an Männlichen verzeichnet waren, vom dritten Jahre und darüber, von Allen, die in das Haus des Ewigen kommen — den Bedarf jeglichen Tages an seinem Tage für ihren Dienst in ihren Aemtern nach ihren Abtheilungen;

17 Dazu die verzeichneten Priester nach ihren Stammhäusern, und die Lewiim vom zwanzigsten Jahr und darüber in ihren Aemtern und ihren Abtheilungen;

18 Und all die Verzeichneten ihrer Kinder, ihrer Weiber und ihrer Söhne und ihrer Töchter aus der ganzen Versammlung; denn mit Redlichkeit schalteten sie mit dem Heiligen.

19 Auch den Söhnen Aharon's, den Priestern auf den Feldern des Bezirks ihrer Städte, in jeglicher Stadt hatten die Männer, die mit Namen genannt sind, Gaben zu geben: jedem Männlichen unter den Priestern und jedem Verzeichneten unter den Lewiim.

20 Also that Jechiskijahu und ganz Jehudah, und er that das Gute und Rechte und Wahre vor dem Ewigen, seinem Gotte.

21 Und in allem Thun, das er anfing im Dienste des Gotteshauses, und in der Lehre und in dem Gebote, seinen Gott zu suchen, verfuhr er mit ganzem Herzen und es gedieh.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 32

1 Nach diesen wahrhaften Begebenheiten kam Sancherib, König von Aschur. Und er kam nach Jehudah und lagerte vor den festen Städten, und er gedachte sie sich zu erobern.

2 Als Jechiskijahu sah, daß Sancherib gekommen und sein Blick war zum Kriege mit Jeruschalajim:

3 Da berieth er sich mit seinen Oberen und seinen Helden, zu verstopfen das Wasser der Quellen außerhalb der Stadt; und sie standen ihm bei.

4 Und es sammelte sich zahlreiches Volk und sie verstopften all die Quellen und den stießenden Bach mitten im Lande, indem sie sprachen: Warum sollen die Könige von Aschur kommen und viel Wasser finden?

5 Und er hielt sich tapfer, und bauete jeglichen Bruch in der Mauer, und führte Thürme auf und außerhalb eine andere Mauer, und befestigte das Millo der Stadt Dawid's, und machte Waffen in Menge und Schilde.

6 Und er setzte Kriegsobersten über das Volk, und versammelte sie zu sich auf den Platz des Stadtthores, und redete ihnen zu und sprach:

7 Seid stark und fest, seid nicht furchtsam und nicht bang vor dem Könige von Aschur und vor all der Menge, die bei ihm ist, denn mit uns ist ein Größerer denn mit ihm.

8 Mit ihm ist der Arm von Sterblichen, aber mit uns ist der Ewige unser Gott, uns beizustehen und unsere Kriege zu führen. Und das Volk verließ sich auf die Worte Jechiskijahu's, Königs von Jehudah.

9 Nach diesem sandte Sancherib, König von Aschur, seine Diener nach Jeruschalajim — er aber lag vor Lachisch, und all seine Herrschaft mit ihm — an Jechiskijahu, König von Jehudah, und an ganz Jehudah in Jeruschalajim, und ließ sagen:

10 So spricht Sancherib, König von Aschur: Worauf vertrauet ihr, daß ihr in Belagerung bleibet in Jeruschalajim?

11 Beredet euch nicht Jechiskijahu, euch hinzugeben, daß ihr sterbet vor Hunger und Durst, wenn er spricht: Der Ewige, unser Gott, wird uns retten von der Hand des Königs von Aschur?

12 Hat nicht dieser Jechiskijahu dessen Höhen und Altäre abgeschafft, und zu Jehudah und Jeruschalajim gesprochen also: Vor Einem Altar werfet euch nieder, und auf ihm räuchert

13 Wisset ihr nicht, was ich und meine Väter gethan haben all den Völkern der Länder? Vermochten wohl die Götter der Völker der Länder ihr Land zu retten von meiner Hand?

14 Wer ist unter all den Göttern dieser Völker, die meine Väter vertilgt haben, der sein Volk zu retten vermochte von meiner Hand, daß euer Gott euch zu retten vermöchte von meiner Hand?

15 Demnach, daß euch Chiskijahu nicht täusche, und euch nicht solchergestalt berede, und glaubet ihm nicht, denn kein Gott irgend eines Volkes und Königreiches vermag sein Volk zu retten von meiner Hand und von der Hand meiner Väter; viel weniger werden eure Götter euch retten von meiner Hand.

16 Und noch mehr redeten seine Diener wider den Ewigen, Gott, und wider Jechiskijahu, seinen Knecht.

17 Und Briefe schrieb er, zu lästern den Ewigen, den Gott Jisraël's, und wider ihn zu sprechen also: Gleich den Göttern der Völker der Länder, die ihr Volk nicht gerettet haben von meiner Hand, so wird der Gott Jechiskijahu's sein Volk nicht retten von meiner Hand.

18 Und sie riefen mit lauter Stimme Jehudisch zum Volk von Jeruschalajim, das auf der Mauer war, sie in Furcht und Schrecken zu setzen, damit sie die Stadt einnähmen.

19 Und sie redeten über den Gott Jeruschalajim's wie über die Götter der Völker der Erde, das Werk von Menschenhänden.

20 Und es betete Jechiskijahu, der König und Jeschajahu, Sohn Amoz, der Prophet, dieserhalb, und sie schrien zum Himmel.

21 Und der Ewige sandte einen Engel, und er vertilgte jeden starken Helden und Fürsten und Obersten im Lager des Königs von Aschur, und mit beschämtem Angesicht kehrte er nach seinem Lande zurück. Und als er in das Haus seiner Götter ging, fällten ihn, die aus seinem Leibe hervorgegangen, daselbst mit dem Schwerte.

22 So rettete der Ewige Jechiskijahu und die Bewohner Jeruschalajim's von der Hand Sancherib's, des Königs von Aschur, und von der Hand Aller, und leitete sie (sicher) vor ihrer Umgebung.

23 Und Viele brachten Geschenke dem Ewigen nach Jeruschalajim und Kostbarkeiten dem Jechiskijahu, König von Jehudah, und er wurde seitdem erhöhet vor den Augen aller Nationen.

24 In jenen Tagen erkrankte Jechiskijahu bis zum Sterben, und er betete zum Ewigen, der zu ihm redete und ihm ein Wunder gewährte.

25 Aber nicht, wie ihm erwiesen worden, vergalt Jechiskijahu, sondern sein Herz erhob sich, daß Zorn über ihn kam und über Jehudah und Jeruschalajim.

26 Da demüthigte sich Jechiskijahu von seinem Hochmuthe, er und die Bewohner Jeruschalajim's, und es traf der Zorn des Ewigen sie nicht in den Tagen Jechiskijahu's.

27 Und Jechiskijahu hatte Reichthum und Ehre sehr viel, und er machte sich Schatzkammern für Silber und Gold und edles Gestein und Gewürze und Schilde und allerlei kostbare Geräthe,

28 Und Speicher für den Ertrag von Korn und Most und Oel, und Raufen für jegliches Vieh und (für) die Heerden der Hürden.

29 Und Städte errichtete er sich, und Heerden von Schafen und Rindern in Menge, denn Gott gab ihm sehr viele Habe.

30 Derselbe Jechiskijahu verstopfte die obere Mündung der Wasser des Gichon, und leitete sie hinunter abendwärts in die Stadt Dawid's, und Jechiskijahu hatte Glück bei all seinem Thun,

31 Und eben so bei den Dollmetschen der Fürsten Babel's, die an ihn gesandt, um zu fragen nach dem Wunder, das im Lande gewesen. Gott verließ ihn, ihn zu prüfen, daß kund werde alles, was er im Herzen hat.

32 Und das Uebrige der Geschichte Jechiskijahu's, und seine Frömmigkeit, siehe das ist geschrieben in der Offenbarung Jeschajahu's, Sohnes Amoz, des Propheten, im Buche von den Königen von Jehudah und Jisraél.

33 Und Jechiskijahu legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn auf der höchsen Stelle der Gräber der Söhne Dawid's, und Ehre erzeigten ihm bei seinem Tode ganz Jehudah und die Bewohner Jeruschalajim's; und Menascheh, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 33

1 Zwölf Jahre alt war Menascheh, als er König wurde, und fünf und funfzig Jahre regierte er in Jeruschalajim.

2 Und er that, was böse ist in den Augen des Ewigen, nach den Greueln der Völker, die der Ewige ausgetrieben hatte vor den Kindern Jisraél.

3 Und er bauete die Höhen wieder, die Jechiskijahu, sein Vater, niedergerissen, und stellte Altäre auf den Baalim, und machte Ascherdt, und fiel nieder vor all dem Heere des Himmels, und diente ihnen.

4 Und bauete Altäre im Hause des Ewigen, von dem der Ewige gesprochen: In Jeruschalajim soll mein Name seyn auf ewig.

5 Und bauete Altäre dem ganzen Heere des Himmels, in beiden Höfen des Hauses des Ewigen.

6 Er auch führte seine Söhne durch das Feuer im Thale Ben Hinnom, und deutete aus Wolken und aus Schlangen, und trieb Zauberei und Beschwörung und Weissagerei; er that viel Böses in den Augen des Ewigen, um ihn zu kränken.

7 Und er stellte das Bild der Götzengestalt, das er gemacht, in das Gotteshaus, von dem Gott gesprochen zu Dawid und zu Schelomoh, seinem Sohne: In diesem Hause und in Jeruschalajim, das ich aus allen Stämmen Jisraél's erwählt habe, werde ich meinen Namen einsetzen auf ewig.

8 Und ich will den Fuß Jisraél's nicht wieder weichen lassen von dem Boden, den ich euern Vätern bestellt habe; jedoch nur wenn sie beobachten zu thun alles, was ich ihnen geboten, nach der ganzen Lehre und den Satzungen und den Rechten durch Moscheh.

9 Aber Menascheh verführte Jehudah und die Bewohner Jeruschalajim's, Böses zu thun, mehr denn die Völker, die der Ewige vor den Kindern Jisraél vertilgt.

10 Und der Ewige redete zu Menascheh und seinem Volke, und sie merkten nicht darauf.

11 Da brachte der Ewige über sie die Heerführer des Königs von Aschur; und sie nahmen Menascheh gefangen in Fesseln und legten ihn in Ketten, und führten ihn nach Babel.

12 Und als er bedrängt war, flehete er vor dem Ewigen, seinem Gotte, und demüthigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter.

13 Und er betete zu ihm, und er ließ sich von ihm erbitten, und erhörte sein Flehen, und brachte ihn zurück nach Jeruschalajim in sein Königreich. Da erkannte Menascheh, daß der Ewige Gott ist.

14 Und hernach bauete er eine äußere Mauer um die Stadt Dawid's, abendwärts am Gichon im Flusse, wo man in das Fischthor eingeht, die sich wandte bis an den Thurm, und er machte sie sehr hoch. Und er legte Heeresobersten in all die festen Städte in Jehudah.

15 Und er schaffte fort die fremden Götter und die Götzengestalt aus dem Hause des Ewigen, und all die Altäre, die er gebauet auf dem Berge des Hauses des Ewigen und in Jeruschalajim, und warf sie vor die Stadt

hinaus.

16 Und er bauete den Altar des Ewigen, und opferte darauf Mahlopfer und Dankopfer, und er befahl Jehudah, dem Ewigen zu dienen, dem Gott Jisraël's.

17 Allein das Volk opferte noch auf den Höhen, wiewohl dem Ewigen, ihrem Gotte.

18 Und das Uebrige der Geschichte Menascheh's, und sein Gebet zu seinem Gott, und die Worte der Seher, die zu ihm redeten im Namen des Ewigen, des Gottes Jisraël's, siehe, das ist in der Geschichte der Könige von Jisraél.

19 Und sein Gebet, und wie er erhört worden, und all seine Sünde und Untreue, und die Orte, an denen er Höhen gebaut, und die Ascherim und die Bilder aufgestellt, ehe er sich demüthigte, siehe, das ist geschrieben in der Geschichte von Chosai.

20 Und Menascheh legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in seinem Hause und Amon, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

21 Zwei und zwanzig Jahre alt war Amon, als er König wurde, und zwei Jahre regierte er in Jeruschalajim.

22 Und er that, was böse ist in den Augen des Ewigen, so wie Menascheh, sein Vater, gethan, und all den Bildern, die Menascheh, sein Vater, gemacht, opferte Amon und diente ihnen;

23 Aber demüthigte sich nicht vor dem Ewigen, wie Menascheh, sein Vater, sich gedemüthigt, sondern dieser Amon machte groß die Schuld.

24 Und es verschworen sich wider ihn seine Knechte und tödteten ihn in seinem Hause.

25 Da schlug das gemeine Volk all die wider den König Amon Verschworenen, und das gemeine Volk machte zum Könige Joschijahu, seinen Sohn, an seiner Statt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 34

✦

1 Acht Jahre alt war Joschijahu, als er König wurde, und ein und dreißig Jahre regierte er in Jeruschalajim.

2 Und er that, was recht ist in den Augen des Ewigen, und ging in den Wegen David's, seines Vaters, und wich nicht davon rechts und links.

3 Und im achten Jahre seiner Regierung — da er noch ein Jüngling war — fing er an zu suchen den Gott Dawid's, seines Vaters; und im zwölften Jahre fing er an zu reinigen Jehudah und Jeruschalajim von den Höhen und den Hainen und den gehauenen und gegossenen Bildern.

4 Und sie rissen nieder vor seinem Angesicht die Altäre der Baalim, und die Sonnenbilder, die über denselben, fällte er, und die Haine und die gehauenen und gegossenen Bilder zertrümmerte und zermalmte er, und warf es auf die Gräber derer, die ihnen opferten.

5 Und die Gebeine der Priester verbrannte er auf ihren Altären, und er reinigte Jehudah und Jeruschalajim.

6 Auch in den Städten von Menascheh und Efrajim und Schimeon bis Naftali in ihren Trümmern ringsum,

7 Riß er die Altäre nieder, und die Haine und die Bilder zerschlug er und zermalmte er, und alle Sonnenbilder fällte er im ganzen Lande Jisraél's, und kehrte nach Jeruschalajim zurück.

8 Und im achtzehnten Jahre seiner Regierung, nachdem er das Land und das Haus gereinigt, schickte er Schafan, den Sohn Azaljahu, und Maaßejahu, den Obern der Stadt, und Joach Sohn Joachas, den Geschichtschreiber, auszubessern das Haus des Ewigen, seines Gottes.

9 Und sie gingen zu Chilkijahu, dem Hohenpriester, und gaben das Geld, das in das Gotteshaus gebracht worden, das die Lewiim, die Thürhüter, gesammelt hatten, von der Hand Menascheh's und Efrajim's und von dem ganzen Ueberrest Jisraél's, und von ganz Jehudah und Binjamin, und nach Jeruschalajim zurückgekehrt waren, —

10 Und gaben es in die Hand der Schaffner, die zur Aufsicht bestellt waren im Hause des Ewigen. Und solches gaben die Schaffner, die beschäftigt waren im Hause des Ewigen, die Risse des Hauses auszubessern;

11 Sie gaben es an die Zimmerleute und die Baumeister, Bruchsteine zu kaufen und Holz für die Balken, um Balken zu legen in den Häusern, welche die Könige von Jehudah verderbt hatten.

12 Und die Männer verfuhren mit Redlichkeit bei der Arbeit. Und über sie bestellt waren Jachat und Obadjahu, die Lewiim von den Söhnen Merari, und Secharjah und Meschullam von den Söhnen der Kehatim, als Vorstand. Und jeder der Lewiim war kundig der Saitenspiele.

13 Und waren über die Lastträger, und die Vorsteher aller Arbeiter für jeglichen Dienst, und aus den Lewiim waren die Schreiber und Vögte und Pförtner.

14 Als sie nun das Geld heraus nahmen, das gebracht worden in das Haus des Ewigen, fand Chilkijahu, der Priester, das Buch der Lehre des Ewigen durch Moscheh.

15 Da hob Chilkijahu an und sprach zu Schafan, dem Schreiber: Ein Buch der Lehre hab' ich gefunden im Hause des Ewigen. Und Chilkijahu gab das Buch dem Schafan.

16 Und Schafan brachte das Buch dem Könige, und brachte ferner dem Könige Nachricht, und sprach: Alles, was gegeben worden durch die Hand deiner Diener, das verarbeiten sie.

17 Und sie haben das Geld ausgeschüttet, das sich vorfand im Hause des Ewigen, und es übergeben in die Hand der zur Aufsicht Bestellten, und in die Hand der Arbeiter.

18 Und es berichtete Schafan, der Schreiber, dem Könige und sprach: Ein Buch hat mir Chilkijahu, der Priester, gegeben. Und Schafan las daraus dem Könige vor.

19 Und es geschah, wie der König hörte die Worte der Lehre, da zerriß er seine Kleider.

20 Und der König gebot Chilkijahu und Achikam, dem Sohne Schafan, und Abdon, dem Sohne Michah, und Schafan dem Schreiber, und Aßajah, dem Diener des Königs, also:

21 Gehet, fraget den Ewigen um mich und um die Uebergebliebenen in Jisraël und Jehudah, wegen der Worte des Buches, das gefunden worden. Denn groß ist der Grimm des Ewigen, der über uns sich ergossen hat, weil unsere Väter nicht beobachtet haben das Wort des Ewigen, alles zu thun, was in diesem Buche geschrieben ist.

22 Da ging Chilkijahu und die der König (gesandt) zu Chuldah, der Prophetin, dem Weibe Schallum's, Sohnes Takhat, Sohnes Chasrah, des Hüters der Kleider, die in Jeruschalajim im zweiten Stadtviertel wohnte, und redeten solches zu ihr.

23 Und sie sprach zu ihnen: So spricht der Ewige, der Gott Jisraël's: Saget dem Manne, der euch zu mir sendet:

24 So spricht der Ewige: Siehe, ich werde Unglück bringen über diesen Ort und seine Bewohner, all die Flüche, die geschrieben sind in dem Buche, das man dem Könige von Jehudah vorgelesen.

25 Dafür, daß sie mich verlassen, und geräuchert fremden Göttern, um mich zu kränken durch alle Werke ihrer Hände, so hat mein Grimm sich ergossen über diesen Ort, und wird nicht erlöschen.

26 Und zu dem Könige von Jehudah, der euch sendet, den Ewigen zu befragen, zu ihm sollt ihr so sprechen: So spricht der Ewige, der Gott Jisraël's: Die Worte, die du gehört —.

27 Weil (dadurch) dein Herz erweicht wurde, und du dich demüthigtest vor Gott, da du hörtest seine Worte wider diesen Ort und wider seine Bewohner, und dich demüthigtest vor mir, und zerrissest deine Kleider und weintest vor mir — und ich habe es auch gehört, spricht der Ewige —

28 (Darum,) siehe, will ich dich sammeln zu deinen Vätern, und du sollst gesammelt werden zu deinen Gräbern in Frieden, und deine Augen sollen nicht mit ansehen all das Unglück, das ich bringen werde über diesen Ort und über seine Bewohner. Und sie brachten dem Könige Antwort.

29 Und der König sandte und versammelte alle Aeltesten Jehudah's und Jeruschalajim's.

30 Und der König ging hinauf in das Haus des Ewigen, und alle Männer von Jehudah und die Bewohner Jeruschalajim's, und die Priester und die Lewiim und alles Volk von Groß bis Klein, und er las vor ihren Ohren alle Worte des Buches des Bundes, das gefunden worden im Hause des Ewigen.

31 Und der König trat auf seine Stelle, und schloß den Bund vor dem Ewigen, nachzuwandeln dem Ewigen, und zu wahren seiner Gebote und seiner Zeugnisse und seiner Satzungen, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele, zu halten die Worte des Bundes, die geschrieben sind in diesem Buche.

32 Und er ließ eintreten Alle, die sich vorfanden in Jeruschalajim und Binjamin, und es thaten die Bewohner Jeruschalajim's nach dem Bunde Gottes, des Gottes ihrer Väter.

33 Und Joschijahu schaffte die Greuel fort aus allen Ländern der Kinder Jisraël, und er legte Allen auf die sich vorfanden in Jisraël, dem Ewigen ihren Gott zu dienen. All seine Tage wichen sie nicht von dem Ewigen, dem Gott ihrer Väter.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 35

1 Und Joschijahu opferte in Jeruschalajim das Peßach dem Ewigen, und man schlachtete das Peßach am vierzehnten Tage des ersten Monats.

2 Und er stellte die Priester auf ihre Posten, und machte sie stark zu dem Dienst des Hauses des Ewigen.

3 Und sprach zu den Lewiim, die Lehre ertheilen dem ganzen Jisraël, die heilig dem Ewigen sind: Setzet die heilige Lade in das Haus, das Schelomoh, Sohn Dawid's, König von Jisraël, gebauet. Ihr habt nichts (mehr) zu tragen auf der Schulter; darum dienet nun dem Ewigen euerm Gott und seinem Volk Jisraël.

4 Und bereitet für euer Stammhaus nach euern Abtheilungen, nach der Schrift Dawid's, Königs von Jisraël, und nach der Schrift Schelomoh's, seines Sohnes.

5 Und stehet im Heiligthum für die Abtheilungen der Stammhäuser eurer Brüder, der Söhne des Volkes, und die Abtheilung des Stammhauses der Lewiim.

6 Und schlachtet das Peßach und rüstet euch und bereitet euern Brüdern, zu thun nach dem Worte des Ewigen durch Moscheh.

7 Und Joschijahu gab eine Hebe für die Söhne des Volkes an Schafen und Ziegen, alles zu Peßach-Opfern für Alle, die sich vorfanden, an der Zahl dreißig tausend, und drei tausend Rinder; dies von der Habe des Königs.

8 Und seine Obern gaben eine freiwillige Hebe für das Volk, die Priester und die Lewiim. Chilkijahu und Secharjahu und Jechiel, die Vorsteher des Gotteshauses, gaben den Priestern zu Peßach-Opfern zwei tausend und sechs hundert, und drei hundert Rinder.

9 Und Kananjahu und Schemajahu und Retanel, seine Brüder, und Chaschabjahu und Jeiel und Josabad, die Obern der Lewiim, gaben eine Hebe den Lewiim zu Pesach-Opfern fünf tausend, und fünf hundert Rinder.

10 Und der Dienst kam zu Stande, und die Priester standen auf ihrer Stelle und die Lewiim auf ihren Abtheilungen, nach dem Gebote des Königs.

11 Und sie schlachteten das Peßach, und die Priester sprengten von ihrer Hand, und die Lewiim zogen die Haut ab.

12 Und sie thaten die Ganzopfer weg, sie zu geben den Abtheilungen der Stammhäuser der Söhne des Volkes, daß sie sie darbringen dem Ewigen, wie geschrieben ist im Buche Moscheh's. Und eben so die Rinder.

13 Und sie brieten das Peßach am Feuer, nach Vorschrift, und die Heiligthümer brieten sie in Kesseln und Töpfen und Schüsseln, und reichten zu allen Söhnen des Volkes.

14 Und hernach bereiteten sie sich und den Priestern; denn die Priester, Söhne Aharon's, (waren beschäftigt) mit dem Opfern der Ganzopfer und der Fettstücke bis auf die Nacht. So bereiteten die Lewiim sich und den Priestern, den Söhnen Aharon's.

15 Und die Sänger, die Söhne Aßaf's, waren an ihrem Platze, nach dem Gebot Dawid's und Aßaf's und Heman's und Jedutun's, des Sehers des Königs, und die Pförtner an jeglichem Thor. Sie brauchten nicht zu weichen von ihrem Dienste, da ihre Brüder, die Lewiim, ihnen bereiteten.

16 Und zu Stande kam der ganze Dienst des Ewigen an selbigem Tage, das Peßach zu opfern und Ganzopfer darzubringen auf dem Altar des Ewigen, nach dem Gebot des Königs Joschijahu.

17 Und es hielten die Kinder Jisraël, die sich vorfanden, das Peßach, in jener Zeit, und das Fest der ungesäuerten Brode sieben Tage.

18 Und es ist nicht geopfert worden ein solches Peßach in Jisraël, seit den Tagen Schemuel's des Propheten, und alle Könige von Jisraël hatten nicht geopfert wie das Peßach, das geopfert Joschijahu und die Priester und die Lewiim und ganz Jehudah und Jisraël, die sich vorfanden, und die Bewohner Jeruschalajim's.

19 Im achtzehnten Jahre der Regierung Joschijahu's ist dieses Peßach geopfert worden.

20 Nach diesem allen, daß Joschijahu das Haus in Stand gesetzt, zog heran Necho, König von Mizrajim, zu streiten bei Karkemisch am Frat; und Joschijahu zog ihm entgegen.

21 Und er sandte ihm Boten und ließ ihm sagen: Was habe ich mit dir, König von Jehudah? Nicht dir gilt es heute, sondern der Gegend, wo ich Krieg zu führen habe, und Gott hieß mich eilen. Laß ab von Gott, der mit mir ist, daß er dich nicht verderbe.

22 Joschijahu aber wandte sein Angesicht nicht um vor ihm, sondern legte es darauf an mit ihm zu streiten, und hörte nicht auf die Worte Necho's nach dem Ausspruche Gottes, und kam zu streiten in der Ebene Megiddo.

23 Und die Schützen schossen auf den König Joschijahu. Da sprach der König zu seinen Dienern: Bringet mich fort, denn ich bin stark verwundet.

24 Und seine Diener brachten ihn vom Wagen, und fuhren ihn in seinem zweiten Wagen, und führten ihn nach Jeruschalajim, und er starb, und wurde begraben in den Begräbnissen seiner Väter, und ganz Jehudah und Jeruschalajim trauerte um Joschijahu.

25 Und Jirmejahu klagte um Joschijahu, und all die Sänger und Sängerinnen nahmen das Wort in ihren Klageliedern um Joschijahu, und man führte sie ein, bis auf diesen Tag, als Sitte für Jisraël, und siehe, sie sind geschrieben in den Klageliedern.

26 Und das Uebrige der Geschichte Joschijahu's, und seine Frömmigkeit, so wie in der Lehre des Ewigen vorgeschrieben ist,

27 Und seine Geschichte, die frühere und die spätere, siehe das ist geschrieben in dem Buche von den Königen von Jisraël und Jehudah.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 36

✦

1 Und das gemeine Volk nahm Jehoachas, den Sohn Joschijahu's, und sie machten ihn zum König, an seines Vaters Statt, in Jeruschalajim.

2 Drei und zwanzig Jahre alt war Joachas, als er König wurde, und drei Monate regierte er in Jeruschalajim.

3 Und der König von Mizrajim setzte ihn ab in Jeruschalajim, und legte dem Lande eine Buße auf: Hundert Kikkar Silber und ein Kikkar Gold.

4 Und der König von Mizrajim machte seinen Bruder Eljakim zum König über Jehudah und Jeruschalajim, und verwandelte seinen Namen in Jehojakim, und seinen Brüder Joachas nahm Necho und führte ihn nach Mizrajim.

5 Fünf und zwanzig Jahre alt war Jehojakim, als er König wurde, und eilf Jahre regierte er in Jeruschalajim; und er that, was böse ist in den Augen des Ewigen seines Gottes.

6 Gegen ihn zog heran Nebukadnezar, König von Babel, und legte ihn in Ketten, um ihn nach Babel zu führen.

7 Und von den Geräthen des Hauses des Ewigen brachte Nebukadnezar nach Babel, und that sie in seinen Palast in Babel.

8 Und das Uebrige der Geschichte Jehojakim's und seine Greuel, die er geübt, und was über ihn gefunden wurde, siehe, das ist geschrieben in dem Buche von den Königen von Jisraël und Jehudah; und Jehojachin, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

9 Acht Jahre war Jehojachin alt, als er König wurde, und drei Monate und zehn Tage regierte er in Jeruschalajim, und er that, was böse ist in den Augen des Ewigen.

10 Und mit dem Ablauf des Jahres sandte der König Nebukadnezar, und ließ ihn nach Babel bringen, mit den kostbaren Geräthen des Hauses des Ewigen, und machte Zidkijahu, seinen Bruder, zum König über Jehudah und Jeruschalajim.

11 Ein und zwanzig Jahre alt war Zidkijahu, als er König wurde, und eilf Jahre regierte er in Jeruschalajim.

12 Und er that, was böse ist in den Augen des Ewigen, seines Gottes, er demüthigte sich nicht vor Jirmejahu dem Propheten nach dem Ausspruche des Ewigen.

13 Und auch gegen den König Nebukadnezar empörte er sich, der ihn bei Gott hatte schwören lassen, und er war hartnäckig und verhärtete sein Herz, daß er nicht umkehrte zu dem Ewigen, dem Gott Jisraël's.

14 Auch all die Oberen der Priester und das Volk begingen große Untreue, nach all den Greueln der Völker, und verunreinigten das Haus des Ewigen, das er in Jeruschalajim geheiligt.

15 Da sandte der Ewige, der Gott ihrer Väter, zu ihnen durch seine Boten, jeden frühen Morgen sendend, denn er erbarmte sich eines Volkes und seiner Wohnung.

16 Aber sie verspotteten die Boten Gottes und verachteten seine Worte, und äfften seine Propheten, bis der Grimm des Ewigen über sein Volk wuchs, und nicht zu besänftigen war.

17 Und er führte herauf über sie den König der Kasdim, der erschlug ihre Jünglinge mit dem Schwert in dem Hause ihres Heiligthums, und erbarmte sich nicht über Jüngling und Jungfrau, Alte und Greise; Alle gab er in seine Hand.

18 Und all die Geräthe des Gotteshauses, die großen und die kleinen, und die Schätze des Hauses des Ewigen, und die Schätze des Königs und seiner Obern, alles brachte er nach Babel.

19 Und sie verbrannten das Gotteshaus, und rissen nieder die Mauer Jeruschalajim's, und all ihre Paläste verbrannten sie im Feuer, und all ihre kostbaren Geräthe wurden vernichtet.

20 Und er führte weg die vom Schwert Uebergebliebenen nach Babel, und sie wurden ihm und seinen Söhnen zu Knechten, bis das Reich Paras zur Herrschaft kam.

21 Daß erfüllt werde das Wort des Ewigen im Munde Jirmejahu's: bis das Land befriedigt seine Feierjahre, all die Zeit seiner Verödung feierte es, bis siebenzig Jahre um waren.

22 Und im ersten Jahre Koresch's, Königs von Paras, als erfüllt war das Wort des Ewigen im Munde Jirmejahu's, weckte der Ewige den Geist Koresch's, Königs von Paras, und er ließ einen Ruf ergehen in seinem ganzen Königreiche und auch durch ein Schreiben, also:

23 So spricht Koresch, König von Paras: Alle Reiche der Erde hat mir der Ewige gegeben, der Gott des Himmels, und er hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen in Jeruschalajim, das in Jehudah ist. Wer irgend unter euch seines Volkes ist — der Ewige, sein Gott, sei mit ihm, und er ziehe hinauf.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0